

Inhaltsverzeichnis		Seite
1.	Einleitung	2
2.	Kindergärten	3
2.1	Allgemeiner Überblick über die Kindergartensituation in Mainz	3
2.2	Prognose über die voraussichtliche Bedarfsentwicklung bis 2014	6
2.3	Übersicht über die Kindergartensituation in den einzelnen Stadtteilen	13
2.3.1	Altstadt	14
2.3.2	Bretzenheim	16
2.3.3	Drais	18
2.3.4	Ebersheim	20
2.3.5	Finthen	22
2.3.6	Gonsenheim	24
2.3.7	Hartenberg/Münchfeld	27
2.3.8	Hechtsheim	29
2.3.9	Laubenheim	31
2.3.10	Lerchenberg	33
2.3.11	Marienborn	35
2.3.12	Mombach	37
2.3.13	Neustadt	39
2.3.14	Oberstadt	42
2.3.15	Weisenau	44
2.4	Ganztagsbetreuung	46
2.5	Kinder mit Migrationshintergrund	47
2.6	Kinder mit Behinderung	49
3.	Horte	50
4.	Krippen und Tagespflegestellen	54
4.1.	Allgemeiner Überblick	54
4.2.	Prognose über die voraussichtliche Bedarfsentwicklung für Kleinkinder bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres	57
5.	Elterninitiativen	62
6.	Krabbelgruppen und Spielkreise	64
7.	Zusammenfassung	65

1. Einleitung

Die Landeshauptstadt Mainz als örtlicher Träger der Kinder- und Jugendhilfe gewährleistet als kommunale Pflichtaufgabe, dass die notwendigen Angebote der Tagesbetreuung von Kindern zur Verfügung stehen. Mit der vorliegenden Fortschreibung des Kindertagesstättenbedarfsplans für die Jahre 2010 – 2014 kommt sie ihrer Verpflichtung nach, im Rahmen der Jugendhilfeplanung den erforderlichen Bedarf an Angeboten für die Tagesbetreuung von Kindern zu ermitteln.

Die Rahmenbedingungen werden dabei insbesondere durch die gesetzlich verankerten individuellen Rechtsansprüche vorgegeben. Seit dem 01. August 2010 haben alle Kinder mit Vollendung des zweiten Lebensjahres einen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz. Ab dem 01. August 2013 haben dann alle Kinder ab Vollendung des ersten Lebensjahres einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz in einer Tagespflegestelle oder einer Kindertagesstätte.

Darüber hinaus soll auch für Kleinkinder und Kinder im schulpflichtigen Alter ein bedarfsgerechtes Angebot an Plätzen in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege vorgehalten werden.

Der Kindertagesstättenbedarfsplan beschreibt den voraussichtlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für Kleinkinder sowie Kindergarten- und Schulkinder im Zeitraum 2010 bis 2014. Des Weiteren wird die aktuelle Kindertagesstätten-situation für die gesamte Stadt sowie die einzelnen Stadtteile dargestellt; dies wird durch Erläuterungen zu einzelnen Betreuungsbereichen ergänzt.

2. Kindergärten

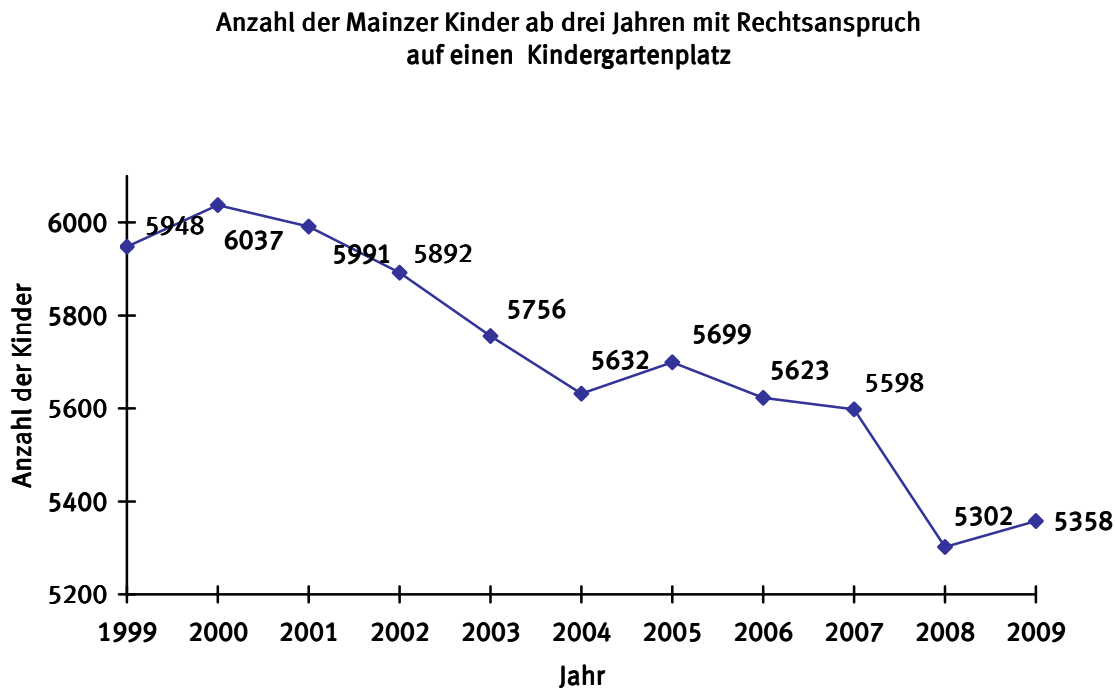
Kindergärten sind Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, in denen Kinder verschiedener Altersstufen über Tag oder für einen Teil des Tages pädagogisch betreut werden.

Die Trägerschaft für die Einrichtungen befindet sich in städtischer, in freier (d.h. zum Beispiel in katholischer bzw. evangelischer) oder in privater Hand, etwa bei Elterninitiativen. Dadurch wird dem gesetzlichen Auftrag, auf eine bedarfsgerechte Trägervielfalt hinzuwirken, entsprochen. Kindertagesstätten sind Kindergärten, Krippen, Horte und andere Tagesbetreuungseinrichtungen.

2.1 Allgemeiner Überblick über die Kindergartensituation in Mainz

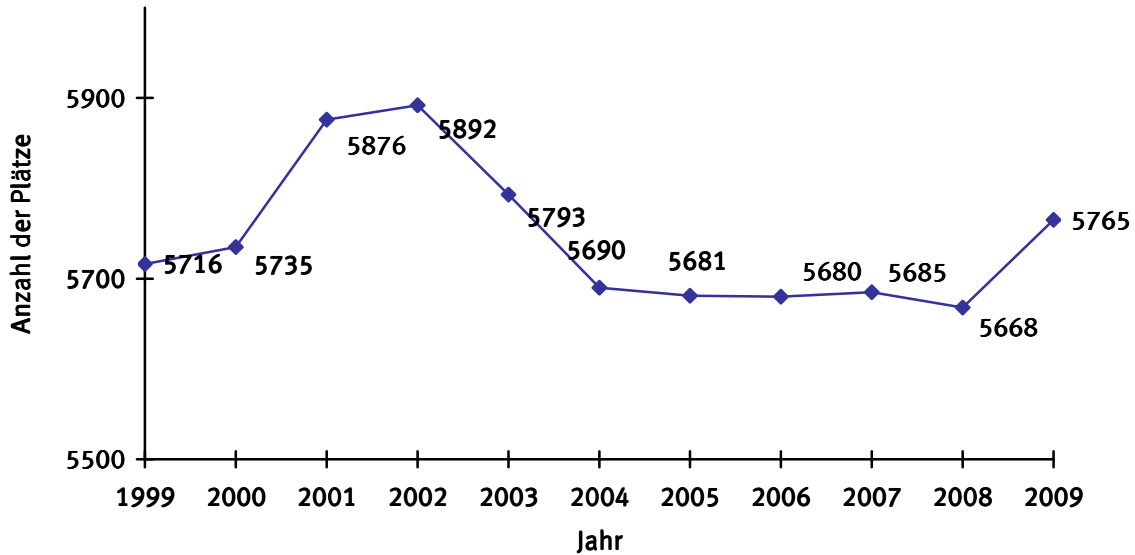
Im letzten Jahrzehnt gab es die höchste Anzahl von Kindern mit einem Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz ab drei Jahren im Jahr 2000. Seitdem ist die Zahl der Kinder gesunken, stagnierte zwischen 2004 und 2007, war 2008 noch einmal rückläufig und ist 2009 wieder angestiegen.

Am 31.12.2009 lebten in Mainz 5358 Kinder mit einem Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz. Aufgrund der bereits beschlossenen Rechtsansprüche auf eine Tagesbetreuung wird sich diese Zahl in den nächsten Jahren jedoch deutlich erhöhen (s. Prognose S. 6).



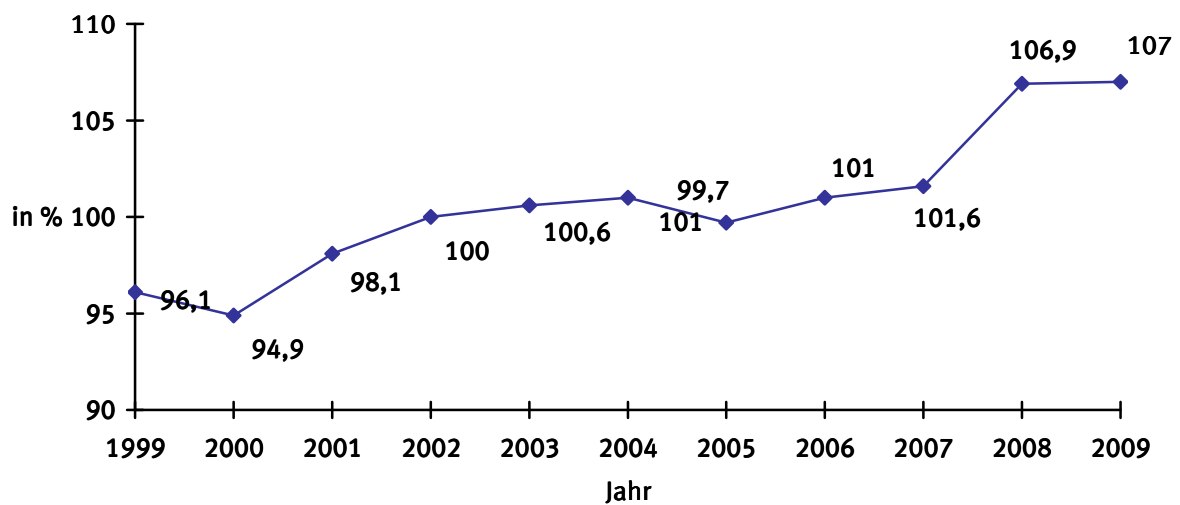
Den Kindern mit Rechtsanspruch standen am 01.01.2010 insgesamt 5765 Plätze gegenüber. Die Kindergartenplätze werden bereits seit einigen Jahren – soweit es die Platzkapazität der jeweiligen Einrichtung zulässt – auch mit Kindern ab zwei Jahren belegt.

Anzahl der Kindergartenplätze in Mainz



Aus dem Verhältnis zwischen Kinderzahlen und Kindergartenplätzen lässt sich der Versorgungsgrad für die Landeshauptstadt Mainz errechnen; er lag am 31.12.2009 bei 107 %.

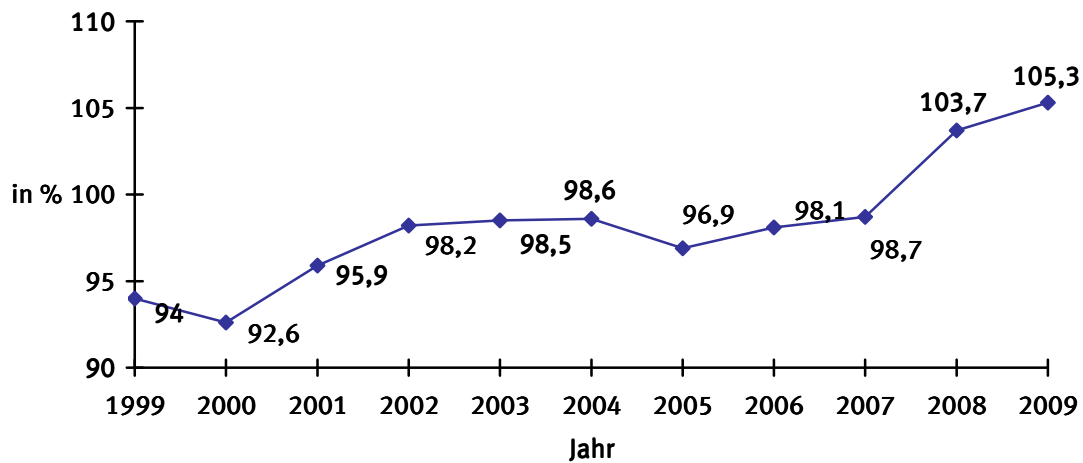
Versorgungsgrad mit Kindergartenplätzen einschließlich der auswärtigen Kinder (in Prozent)



Allerdings ist zu berücksichtigen, dass in den Einrichtungen 124 Kinder, die nicht aus Mainz sind betreut werden. Somit standen am 01.01.2010 für die Mainzer Kinder 5641 Kindergartenplätze zur Verfügung; dies entspricht einem Versorgungsgrad von 105,3 % für Kinder mit einem Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz.

Die Zweijährigen sind in den Kinderzahlen allerdings noch nicht berücksichtigt. Dies erfolgt erst ab 2010 mit Inkrafttreten des Rechtsanspruchs.

**Versorgungsgrad mit Kindergartenplätzen für Mainzer Kinder
(in Prozent)**



2.2 Prognose über die voraussichtliche Bedarfsentwicklung bis 2014

Grundlage für die Einschätzung der künftigen Entwicklung der Tagesbetreuung von Kindern bildet eine vom Amt für Stadtentwicklung, Statistik und Wahlen erstellte Bevölkerungsprognose. Dabei werden verschiedene Faktoren, wie die voraussichtliche Geburtenrate im Stadtgebiet, Wanderungsbewegungen aus den einzelnen Stadtteilen hinaus und von außerhalb nach Mainz hinein sowie die geplante Bautätigkeit, zugrunde gelegt.

Ihre Aussagekraft hängt aber bspw. davon ab, ob geplante Bautätigkeiten auch tatsächlich im geplanten Umfang realisiert werden. Wird etwa ein Bebauungsplan wieder verworfen oder verzögert sich dessen Realisierung, so hat dies unmittelbare Konsequenzen für die Bevölkerungsprognose.

Aus diesen Daten werden die wahrscheinlich entstehenden Bedarfe in den einzelnen Stadtteilen herausgearbeitet und mit den vorhandenen Angeboten verglichen. Hieraus ergeben sich dann ggf. notwendige Veränderungen wie z. B. der Ausbau bestehender oder der Neubau von Einrichtungen.

Die Bedarfe für die Bereiche der Kinder bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres, der Kindergarten- und der Schulkinder und die Wege, sie zu ermitteln sind recht unterschiedlich; deshalb werden die Prognosen für diese drei Gruppen jeweils in einem eigenen Kapitel dargestellt.

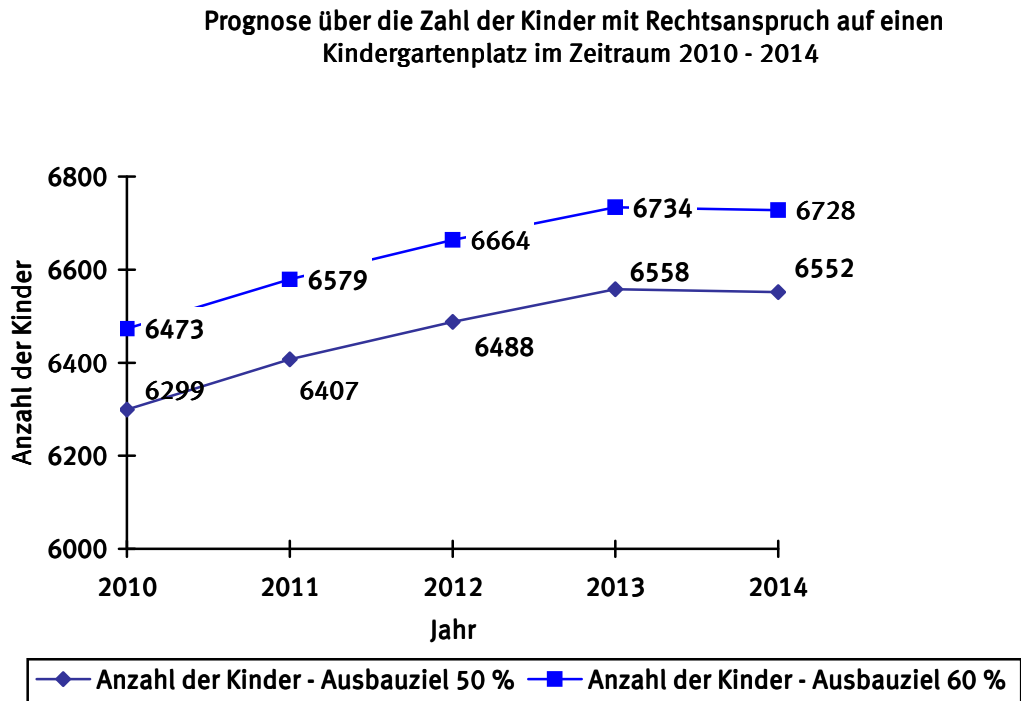
Aufgrund des seit dem 01.08.2010 bestehenden Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz für alle Kinder ab Vollendung des 2. Lebensjahres bis zum Schuleintritt bezieht sich die Bedarfsplanung künftig auf diese Altersgruppe.

Wir gehen bei unserer Prognose davon aus, dass in der Altersgruppe der 3- bis 6-Jährigen nahezu alle Kinder und bei den 2- bis 3-Jährigen 50 % eines Jahrgangs einen Kindergartenplatz in Anspruch nehmen werden. Gleichzeitig verlassen die 6-Jährigen nur einmalig zu Beginn des Schuljahres die Einrichtung, wobei seit Beginn des Schuljahres 2008/09 auch die Kinder, die im Juli und August des Einschulungsjahres sechs Jahre alt werden, schulpflichtig sind.

Dies bedeutet für die Kindertagesstättenbedarfsplanung, dass bis zum Jahr 2014 mit vier vollen Jahrgängen an anspruchsberechtigten Kindern gerechnet werden muss.

Bei der Einschätzung, wie viele der 2-jährigen Kinder einen Kindergartenplatz in Anspruch nehmen werden, ist zu beobachten, dass hier landesweit große Unsicherheit besteht. Bislang gehen wir aufgrund einer Empfehlung der Landesregierung Rheinland-Pfalz von einem Ausbauziel von 50 % für diese Altersgruppe aus. Aufgrund des Anmeldeverhaltens von Eltern ist aber ein Ausbauziel von 60 % für die 2-jährigen Kinder durchaus realistisch. Um den Unterschied aufzuzeigen, werden in den Diagrammen die Zahl der Kinder bei einem Ausbauziel von 50 % sowie von 60 % dargestellt.

Das folgende Diagramm zeigt die prognostizierte Entwicklung der Zahl der Kinder mit einem Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz:



Die nachfolgend aufgeführten anstehenden bzw. geplanten Veränderungen der Platzzahlen im Kindergartenbereich wurden bei der Erstellung der Prognose über die voraussichtliche Bedarfsentwicklung bereits mitberücksichtigt.

2010:

Bretzenheim – Städt. Kita Mühlweg Wiedereröffnung der 4. Kindergartengruppe mit 22 GZ-Plätzen, davon 12 Plätze für 2-Jährige	(+ 22 Plätze)
Bretzenheim – Städt. Kita Gartengewann Schaffung von 9 zusätzlichen Plätzen durch Umwandlung einer Krippen- in eine Kindergartengruppe mit kleiner Altersmischung und GZ-Plätzen ab 01.09.2010	(+ 9 Plätze)
Ebersheim – Städt. Kita Wolkenburg Schaffung von 15 zusätzlichen Plätzen durch Umwandlung einer Krippen- in eine Kindergartengruppe mit kleiner Altersmischung	(+ 15 Plätze)
Finthen – Städt. Kita Römerquelle Reduzierung um 3 Plätze durch Umwandlung von TZ- in GZ-Plätze , davon 9 Plätze für 2-Jährige	(- 3 Plätze)
Finthen – Städt. Kita Mittelweg Schaffung von 66 Plätzen, davon 18 Plätze für 2-Jährige durch Einrichtung eines Provisoriums auf dem Layenhof ab Okt./Nov. 2010 bis zum Umzug in den Neubau Mittelweg	(+ 66 Plätze)
Gonsenheim – Städt. Kita Gonsbachterrassen Eröffnung einer 6-gruppigen städt. Kindertagesstätte mit 150 Plätzen, davon 36 Plätze für 2-Jährige ab 01.07.2010	(+ 150 Plätze)
Gonsenheim - Betriebskindergarten der Coface AG Eröffnung einer Kindertagesstätte mit 44 Plätzen (70 % für Mainzer Kinder), davon 12 für 2-Jährige sowie einer Krippengruppe	(+31 Plätze)
Gonsenheim - Städt. Kita Sandflora Reduzierung um 12 Plätze durch Umwandlung von TZ- in GZ-Plätze; Schaffung von 15 Plätzen für 2-Jährige	(- 12 Plätze)
Gonsenheim – Städt. Kita Maler-Becker-Schule Reduzierung um 6 Plätze durch Umwandlung in TZ- in GZ-Plätze; Schaffung von 6 Plätzen für 2-Jährige	(- 6 Plätze)
Gonsenheim – Villa Josefus Reduzierung um 8 Plätze durch Veränderung der Belegung	(- 8 Plätze)
Hartenberg/Münchfeld - Kath. Kita Rabanus Maurus Erweiterung um eine Kindergartengruppe; Schaffung von 12 Plätzen für 2-Jährige	(+ 28 Plätze)

Hartenberg/Münchfeld – Städt. Kita Rasselbande Reduzierung um 12 Plätze durch Umwandlung von TZ- in GZ-Plätze; Schaffung von 9 Plätzen für 2-Jährige	(- 12 Plätze)
Hechtsheim – Städt. Kita Frankenhöhe Reduzierung um 6 Kindergartenplätze durch Umwandlung von TZ- in GZ-Plätze; Schaffung von 15 Plätzen für 2-Jährige	(- 6 Plätze)
Laubenheim – Städt. Kita Riedweg I Reduzierung um 10 Plätze durch Umwandlung einer Kindergartengruppe in eine Gruppe mit kleiner Altersmischung; Schaffung von 7 Plätzen für 2-Jährige	(- 10 Plätze)
Lerchenberg - Städt. Kindertagesstätte ZDF Schaffung von 23 zusätzlichen GZ-Kindergartenplätzen, davon 7 Plätze für 2-Jährige durch Umwandlung des Angebots und Schaffung von 2 neuen Gruppen mit kleiner Altersmischung	(+ 23 Plätze)
Marienborn – Städt. Kita Umwandlung von TZ- in GZ-Plätze, dadurch Reduzierung um 3 Plätze; Schaffung von 9 Plätzen für 2-Jährige	(- 3 Plätze)
Mombach Eröffnung einer provisorischen Kindertagesstätte ab Herbst 2010 bis zum Umzug in den Neubau	(+ 44 Plätze)
Mombach – Städt. Kita Mombach-West, Haus I Umwandlung von TZ- in GZ-Plätze, dadurch Reduzierung um 9 Plätze; Schaffung von 15 Plätzen für 2-Jährige	(- 9 Plätze)
Mombach – Städt. Kita Mombach-West, Haus II Umwandlung von 2 Krippen- in 2 Kindergartengruppen mit kleiner Altersmischung	(+ 30 Plätze)
Neustadt – Städt. Kita Forsterstraße Umwandlung von TZ- in GZ-Plätze; dadurch Reduzierung um 3 Kindergartenplätzen und Schaffung von 3 bis 4 Plätzen für 2-Jährige	(- 3 Plätze)
Neustadt – Städt. Kita Kreyßigstraße Umwandlung von TZ- in GZ-Plätze, dadurch Reduzierung um 3 Plätze und Schaffung von 9 Plätzen für 2-Jährige	(- 3 Plätze)
Neustadt – El Wundertüte Reduzierung um 2 Kindergartenplätze	(- 2 Plätze)
Oberstadt - Kath. Kita Heilig-Kreuz Schaffung von 15 zusätzlichen GZ-Plätzen, davon 7 Plätze für 2-Jährige ab Herbst 2010	(+ 15 Plätze)
Weisenau Schaffung einer provisorischen Kindertagesstätte in der Friedrich-Ebert-Schule ab 01.11.2010 bis zum Umzug in den Neubau Großbergsiedlung	(+ 44 Plätze)

Im Jahr 2010 werden somit insgesamt 400 neue Kindergartenplätze eingerichtet.

2011:

Bretzenheim – Elterninitiative Spielkiste	(+ 19 Plätze)
Schaffung von 19 zusätzlichen GZ-Kindergartenplätzen, davon 6 Plätze für 2-Jährige	
Hechtsheim/Weisenau – Städt. Kita „Nördlich der Großbergsiedlung“	(+ 110 Plätze)
Neubau einer neuen Kita mit 110 Kindergartenplätzen (Anteil Hechtsheim = 73 Plätze; Anteil Weisenau = 37 Plätze)	
Marienborn – Neubau der städt. Kita „Hinter den Wiesen“	(+ 45 Plätze)
Schaffung von 45 Kindergartenplätzen für Kinder von 0 – 6 Jahren	
Neustadt - Neubau der städt. Kita Moltkestraße	(+ 110 Plätze)
110 Kindergartenplätze, davon 30 Plätze für 2-Jährige	
Oberstadt – Betriebskindergarten Universität/MPI/FH	(+ 42 Plätze)
Schaffung von 52 GZ-Plätzen sowie 20 Plätzen für 2-Jährige (davon 80 % für Mainzer Kinder) und 30 Krippenplätzen	
Weisenau	(- 44 Plätze)
Schließung der provisorischen Kindertagesstätte in der Friedrich-Ebert-Schule	

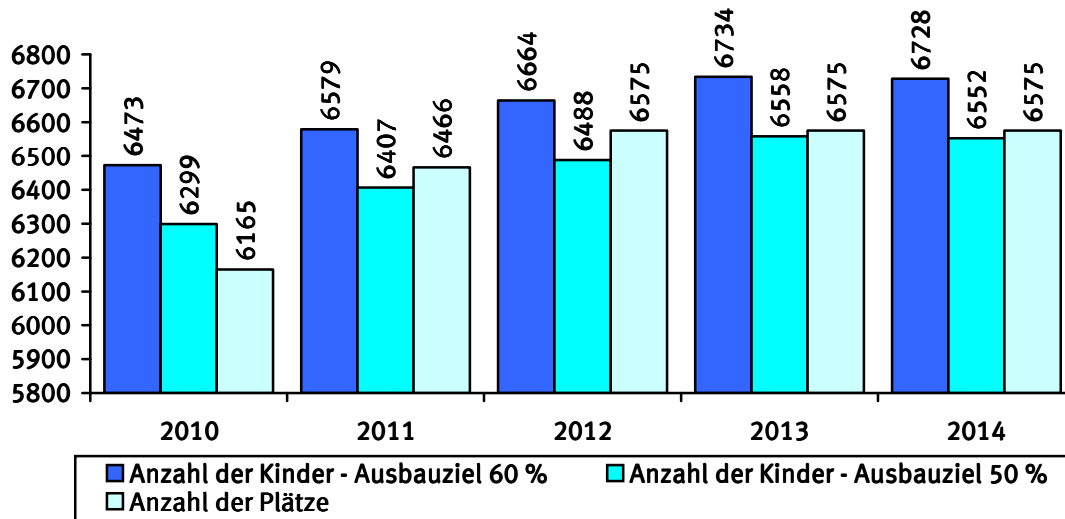
Im Jahr 2011 sollen somit insgesamt 282 neue Kindergartenplätze eingerichtet werden.

2012

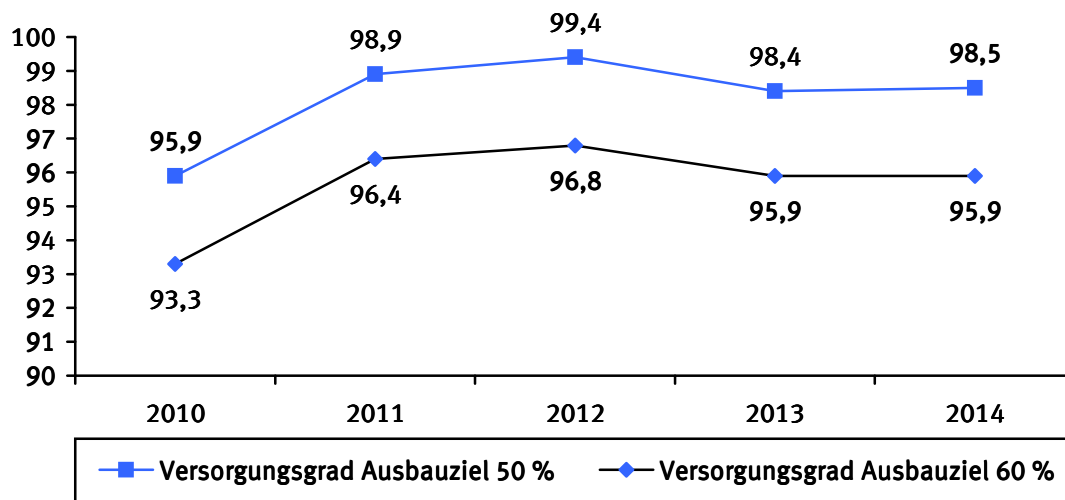
Finthen – Neubau der städt. Kita Am Mittelweg	(+ 88 Plätze)
88 Kindergartenplätze und ggf. 1 Krippengruppe	
Finthen – Schließung des Provisoriums auf dem Layenhof	(- 66 Plätze)
Hartenberg/Münchfeld – Ev. Kita Auferstehungsgemeinde	(- 4 Plätze)
Schaffung von 12 Plätzen für 2-Jährige und 31 zusätzlichen Ganztagsplätzen, dadurch Reduzierung um 4 Plätze	
Hechtsheim – Kath. Kita St. Franziska	(+25 Plätze)
Schaffung von 25 zusätzlichen Kindergartenplätzen, davon 12 Plätze für 2-Jährige und 16 GZ-Plätze sowie einer Krippengruppe	
Mombach – Neubau einer Kita	(+ 110 Plätze)
110 Kindergartenplätze, davon 30 Plätze für 2-Jährige	
Mombach	(- 44 Plätze)
Schließung der provisorischen Kindertagesstätte	

**Im Jahr 2012 sollen damit insgesamt 109 neue Kindergartenplätze eingerichtet werden.
Weitere Planungen zur Erweiterung der Angebote werden zzt. geprüft.**

**Prognose zum Bedarf und den Kindergartenplätzen
(mit auswärtigen Kindern) im Zeitraum 2010 - 2014**

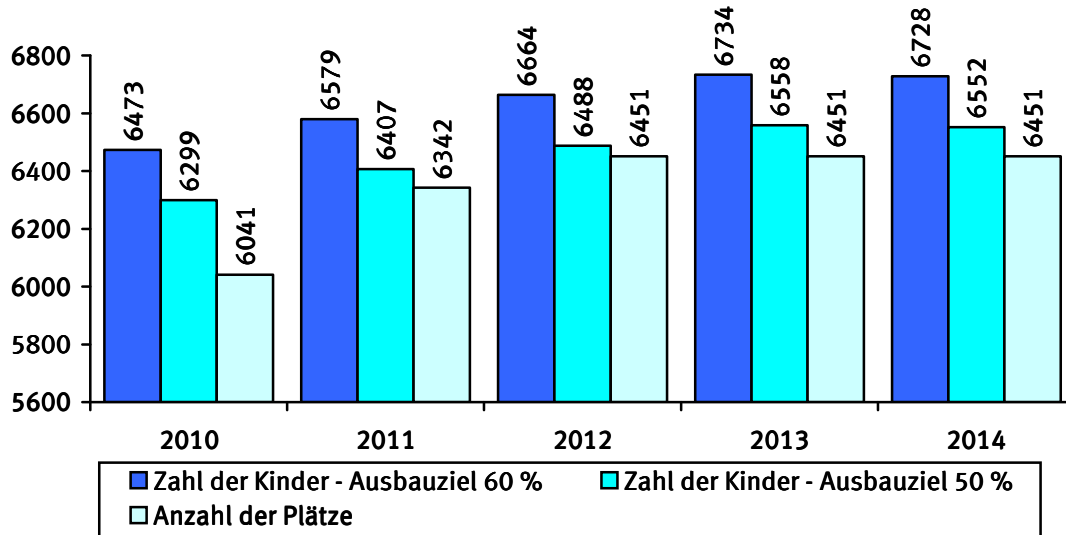


Prognose zum Versorgungsgrad

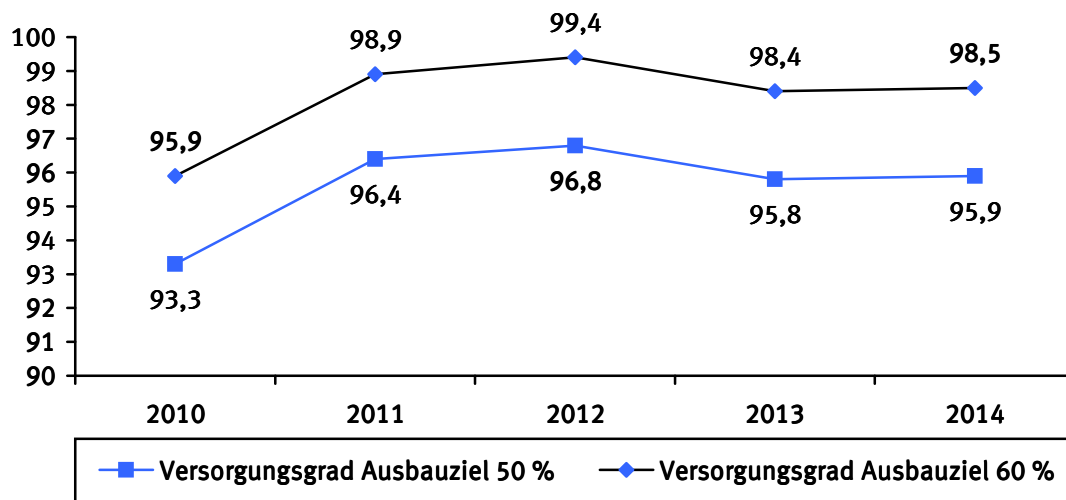


In Mainzer Kindertagesstätten werden auch 124 Kinder betreut, die nicht in Mainz wohnen. Dies betrifft in erster Linie Plätze in den integrativen Kindergärten, dem Förderkindergarten der Lebenshilfe sowie in Einrichtungen mit besonderer Zweckbestimmung (z. B. Unigelände, Universitätsmedizin und ZDF).

Allein auf Kinder, die in Mainz wohnen, bezogen ergibt sich damit folgende Situation:



Prognose zum Versorgungsgrad



2.3 Überblick über die Kindergartensituation in den einzelnen Stadtteilen

Bei der Darstellung der Situation in den einzelnen Stadtteilen wird auf die bereits erwähnte Prognose bis zum Jahr 2014 zurückgegriffen. Plätze in Einrichtungen, die Kinder aus dem gesamten Stadtgebiet aufnehmen, werden hier zwar erwähnt, jedoch bei der Erhebung der Platzzahl, die im jeweiligen Stadtteil zur Verfügung steht, nicht berücksichtigt. Neben der graphischen Darstellung der Bedarfsprognose für den Zeitraum 2010 bis 2014 und einer Übersicht über die bestehenden Einrichtungen werden die konkret anstehenden bzw. geplanten Veränderungen bei den Platzzahlen sowie die eventuell notwendigen weitergehenden Handlungsoptionen beschrieben.

Die nachfolgende Aufstellung bietet zunächst einen Gesamtüberblick über Kapazitäten und die Belegung in den einzelnen Stadtteilen (Stichtag: 01.01.2010):

Stadtteil	Platzkapazität							Belegung
	Kiga TZ*	TZV*	GZ*	Summe	davon 2- Jährige	Krippe	Hort	Summe
Altstadt	110	0	198	318	5	0	30	294
Bretzenheim	194	10	368	572	18	22	84	563
Drais	26	0	68	94	12	0	0	89
Ebersheim	40	55	134	229	17	10	20	212
Finthen	245	10	168	423	20	23	55	411
Gonsenheim	248	126	373	747	24	40	85	728
Hartenberg/Münchfeld	219	6	224	449	32	30	72	402
Hechtsheim	213	35	232	480	9	10	30	461
Laubenheim	119	15	133	267	25	0	30	244
Lerchenberg	60	40	174	274	11	30	40	257
Marienborn	51	0	34	85	0	0	10	71
Mombach	141	50	161	352	12	20	30	345
Neustadt	245	85	292	622	39	70	127	582
Oberstadt	162	5	470	637	62	150	194	618
Weisenau	101	75	40	216	0	0	40	213
Gesamt	2174	512	3069	5765	286	405	847	5490

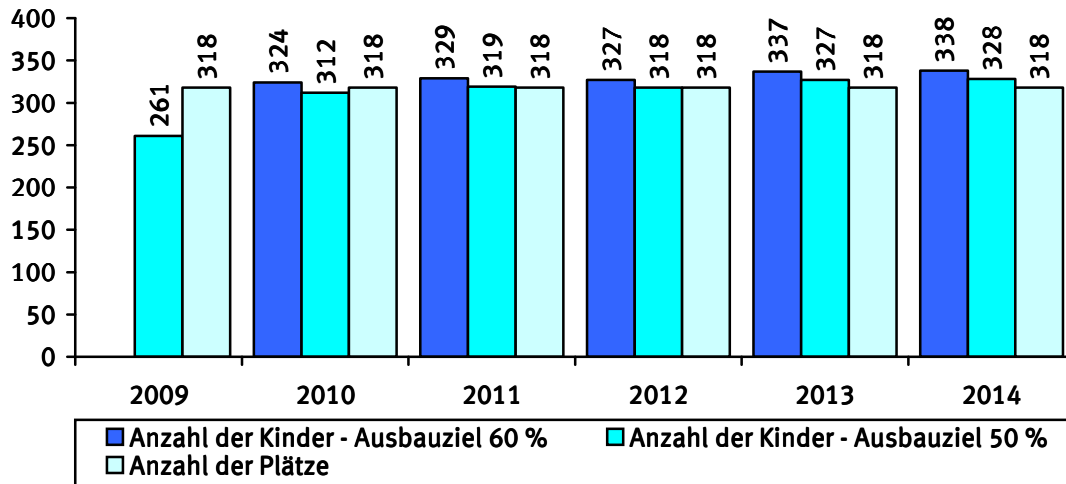
*) Erläuterungen: TZ = Teilzeitbetreuung; TZV = Teilzeitbetreuung mit Verpflegung; GZ = Ganzzzeitbetreuung

2.3.1 Altstadt

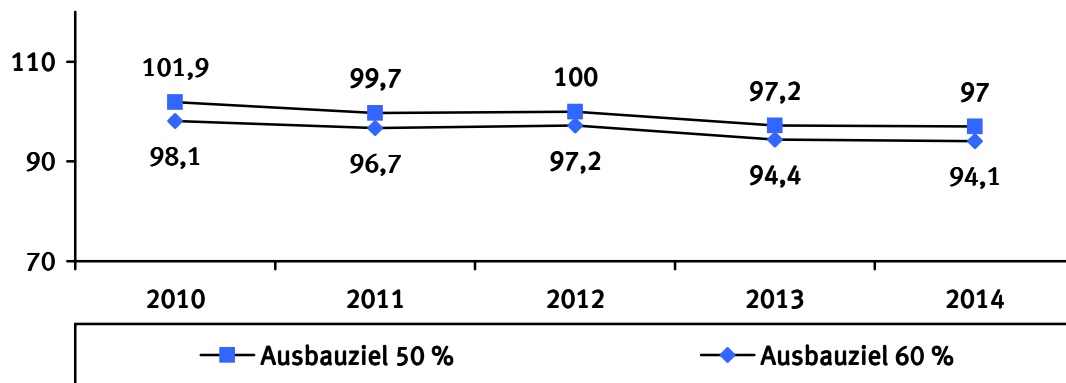
Dieser Stadtteil ist mit Kindergartenplätzen grundsätzlich ausreichend versorgt. Allerdings können die bestehenden Einrichtungen aus baulichen Gründen keine 2-Jährigen aufnehmen; für diese Altersgruppe stehen nur 5 Plätze zur Verfügung. Deshalb müssen hier, auch im Hinblick auf den Rechtsanspruch für die 1-Jährigen ab 2013, durch den Bau einer neuen Einrichtung entsprechende Kapazitäten geschaffen werden.

Die geplante Krippe im Bereich „Hopfengarten“ wird nach derzeitigem Stand nicht realisiert.

Voraussichtliche Entwicklung des Bedarfs und der Kindergartenplätze für den Zeitraum 2010 - 2014



Prognose zum Versorgungsgrad



Geplante Veränderungen der Platzzahlen:

- Die ev. Kita Altmünstergemeinde plant die Schaffung von 12 Plätzen für 2-Jährige und die Erweiterung von GZ-Plätzen

Handlungsoptionen:

- Neubau einer 5-gruppigen neuen Kindertagesstätte; hierfür wird derzeit ein Standort gesucht
- Umstrukturierung des Betreuungsangebotes der städt. Kita Haus der Jugend im Rahmen der geplanten Sanierung

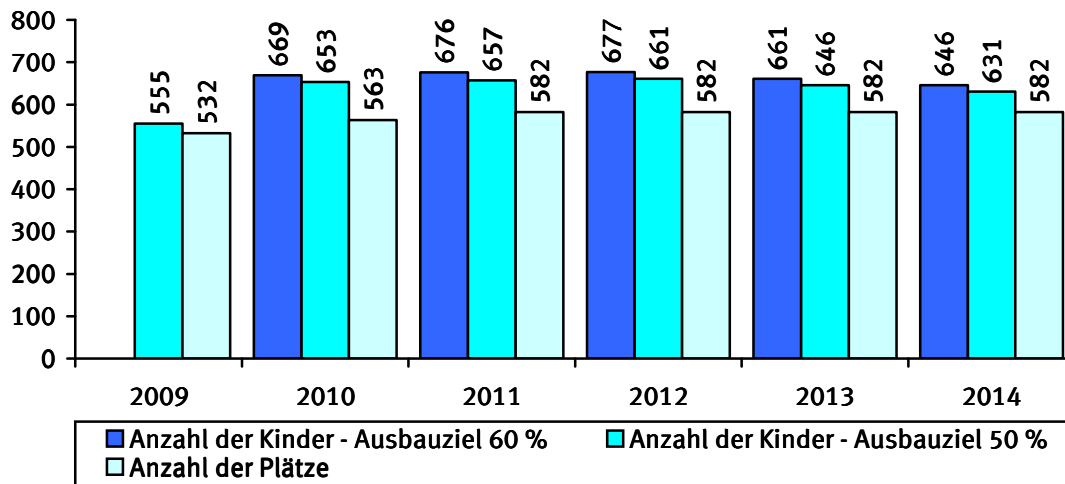
**Übersicht über die bestehenden Einrichtungen
(Stand: 01.01.2010)**

Einrichtung		Platzkapazität							Belegung
	Träger	Kiga TZ	TZV	GZ	Summe	davon 2- Jährige	Krippe	Hort	
Rappelkiste	El				10	5			10
Kindergarten Altmünsterkirche	ev.	36		30	66				55
Kindergarten St. Emmeran	kath.	48		40	88				86
Kindertagesstätte St. Rochus	kath.	26		40	66				66
Kindertagesstätte Haus der Jugend	städt.			88	88			30	77
Gesamt		110		198	318	5	0	30	294

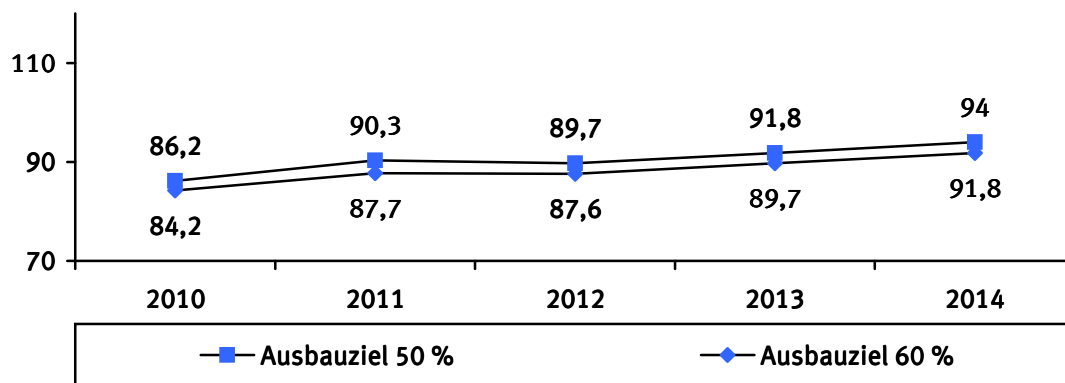
2.3.2 Bretzenheim

Gegenüber der Prognose im letzten Kindertagesstättenbedarfsplan sind die Kinderzahlen stärker gestiegen als ursprünglich angenommen. Dies ist v. a. auf stärkere Zuwanderungen in den Bereichen „Südring“ und „Albanusstraße“ aufgrund von Nachverdichtungen und Generationswechselprozessen zurückzuführen. Dadurch besteht in Bretzenheim in den nächsten Jahren Bedarf für 2 bis 3 Kindergartengruppen.

Voraussichtliche Entwicklung des Bedarfs und der Kindergartenplätze für den Zeitraum 2010 - 2014



Prognose zum Versorgungsgrad



Plätze für auswärtige und Kinder aus anderen Stadtteilen im integrativen Kindergarten der therap. Tagesstätte (Albert-Stohr-Str.):	40
Kapazität im Stadtteil insgesamt:	572
Plätze für Kinder aus dem Stadtteil:	532

Geplante Veränderungen der Platzzahlen:

2010: Städt. Kita Mühlweg: Wiedereröffnung der 4. Kindergartengruppe mit 22 GZ-Kindergartenplätzen, davon 12 Plätze für 2-Jährige

Städt. Kita Gartengewann: Schaffung von 9 zusätzlichen Plätzen durch Umwandlung einer Krippengruppe in eine Kindergartengruppe mit kleiner Altersmischung und GZ-Plätzen

2011: Elterninitiative Spielkiste: Schaffung von 19 zusätzlichen GZ-Kindergartenplätzen, davon 6 Plätze für 2-Jährige

Handlungsoptionen:

- Die Erweiterung von 3 bestehenden Einrichtungen durch Umbauten wird zzt. geprüft.

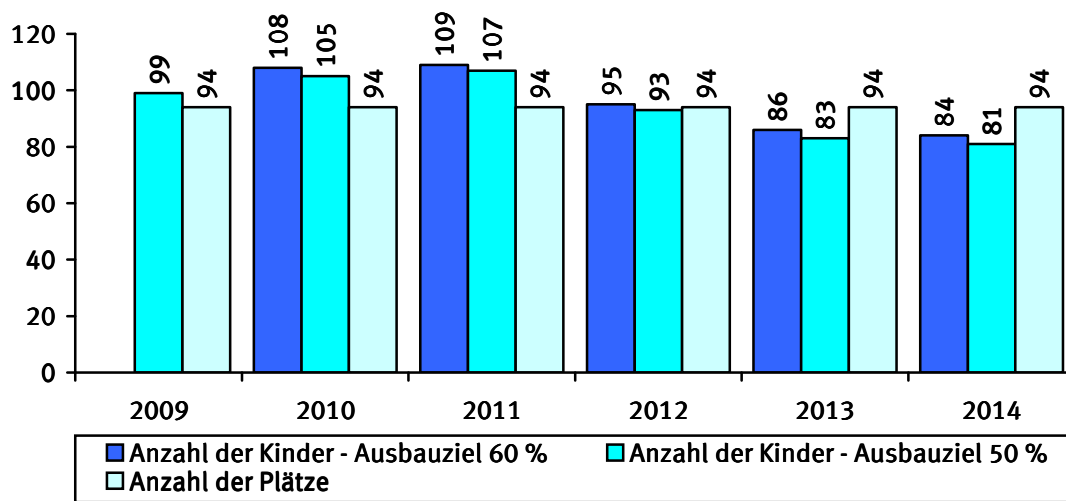
**Übersicht über die bestehenden Einrichtungen
(Stand: 01.01.2010)**

Einrichtung		Platzkapazität							Belegung
	Träger	Kiga TZ	TZV	GZ	Summe	davon 2- Jährige	Krippe	Hort	
Spielkiste	EI			25	25				25
Alte Ziegelei	EI			22	22	4			20
Bretzelchen	EI						12		
Kindertagesstätte St. Bernhard	kath.	16	10	24	50			20	50
Kindertagesstätte St. Georg	kath.	40		35	75				75
Integrativer Kindergarten der therap. Tagesstätte	sonst.			30	30	1			30
Integrativer Kindergarten der therap. Tagesstätte (nur behinderte Kinder)	sonst.			42	42				42
Kindertagesstätte Gartengewann	städt.	26		46	72	6	10		71
Kindertagesstätte Holunderweg	städt.	26		39	65	7			56
Kindertagesstätte Mühlweg	städt.	39		60	99			36	100
Kindertagesstätte Bretzenheim-Süd	städt.	47		45	92			28	94
Gesamt		194	10	368	572	18	22	84	563

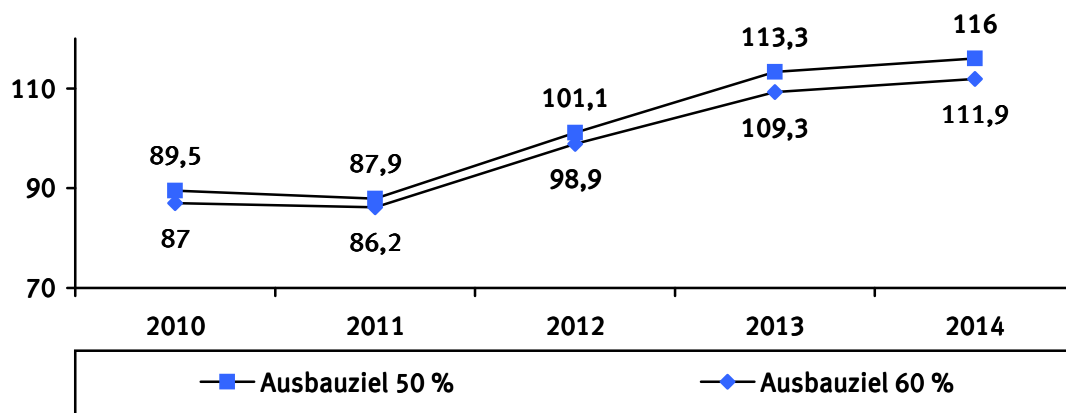
2.3.3 Drais

In Drais besteht eine ausgewogene Versorgung mit Kinderbetreuungsplätzen.

Voraussichtliche Entwicklung des Bedarfs und der Kindergartenplätze für den Zeitraum 2010 - 2014



Prognose zum Versorgungsgrad



Veränderungen der Platzzahlen:

Die kath. Kita Maria Königin plant eine bauliche Erweiterung zur Aufrechterhaltung und Ergänzung des bisherigen Angebots an Plätzen für 6-Jährige und Kinder bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres.

Handlungsoptionen:

Die weitere Umwandlung von Plätzen für 2-Jährige wird zzt. geprüft.

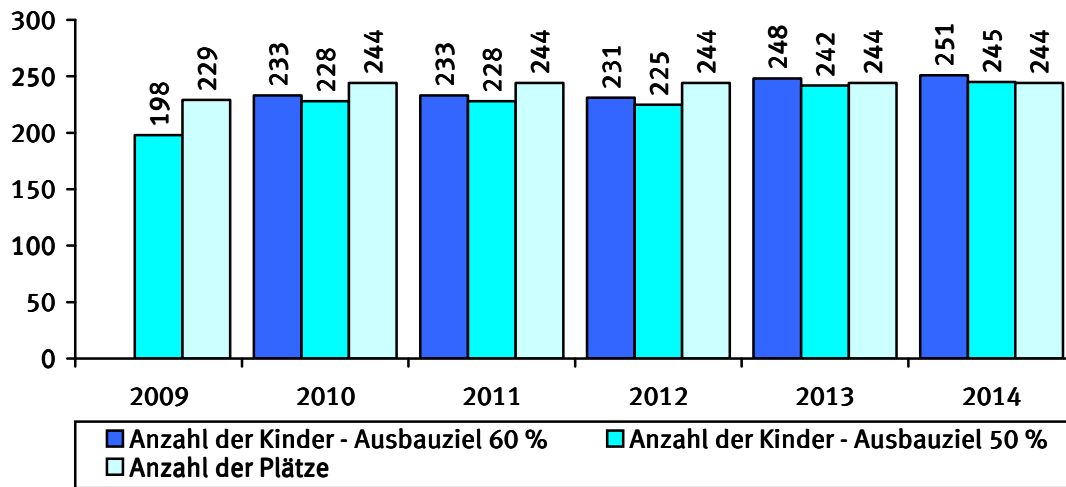
**Übersicht über die bestehenden Einrichtungen
(Stand: 01.01.2010)**

Einrichtung		Platzkapazität							Belegung
	Träger	Kiga TZ	TZV	GZ	Summe	davon 2- Jährige	Krippe	Hort	
Kindergarten Maria Königin	kath.	26		24	50	6			50
Kindertagesstätte	städt.			44	44	6			39
Gesamt		26	0	68	94	12	0	0	89

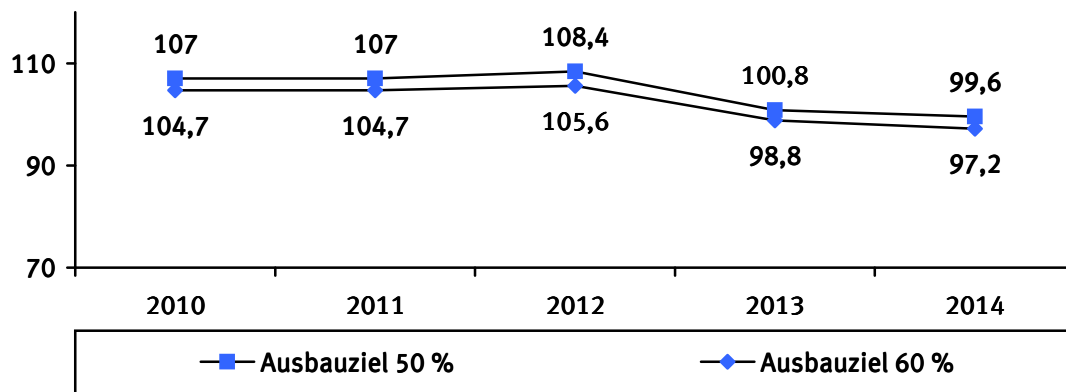
2.3.4 Ebersheim

In Ebersheim besteht eine Vollversorgung.

Voraussichtliche Entwicklung des Bedarfs und der Kindergartenplätze für den Zeitraum 2010 - 2014



Prognose zum Versorgungsgrad



Veränderungen der Platzzahlen:

2010: Städt. Kita Wolkenburg: Schaffung von 15 zusätzlichen Plätzen

2011: Städt. Kita Feldmäuse: Umwandlung des Betreuungsangebotes durch die Aufnahme von 2-Jährigen

Handlungsoptionen:

Neben den geplanten Maßnahmen sind vorerst keine weiteren notwendig.

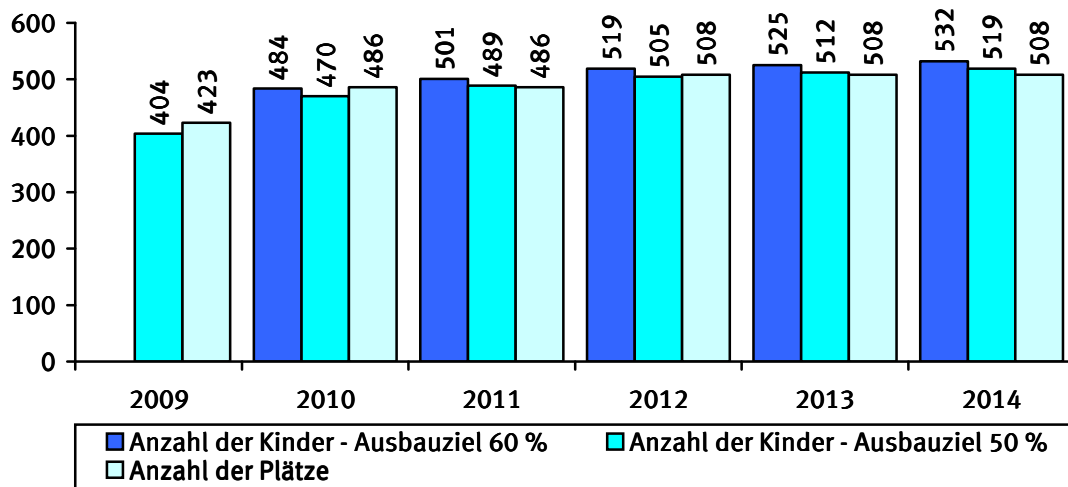
**Übersicht über die bestehenden Einrichtungen
(Stand: 01.01.2010)**

Einrichtung		Platzkapazität							Belegung	
		Träger	Kiga TZ	TZV	GZ	Summe	davon 2- Jährige	Krippe		Hort
Kleine Strolche	El				16	16	5			16
Tageseinrichtung für Kinder St. Laurentius	kath.	27	55		18	100	3			93
Kindertagesstätte Feldmäuse	städt.	13			34	47			20	45
Kindertagesstätte Wolkenburg	städt.				66	66	9	10		58
Gesamt		40	55		134	229	17	10	20	212

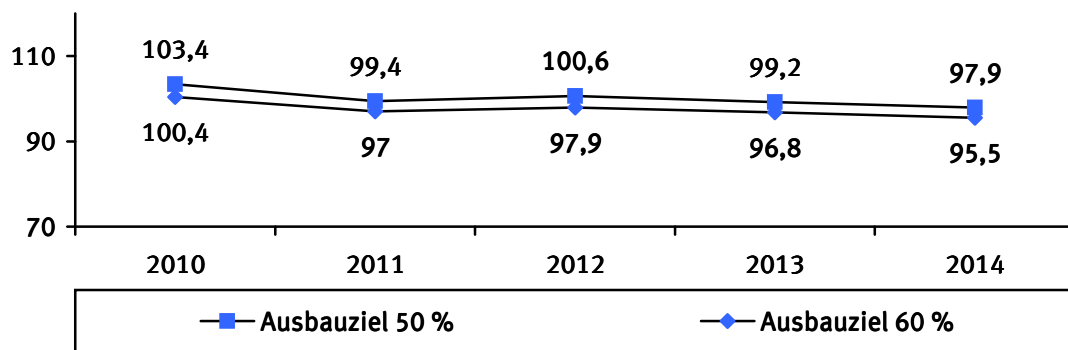
2.3.5 Finthen

In Finthen besteht in den nächsten Jahren eine Vollversorgung.

Voraussichtliche Entwicklung des Bedarfs und der Kindergartenplätze für den Zeitraum 2010 - 2014



Prognose zum Versorgungsgrad



Veränderungen der Platzzahlen:

2010: Städt. Kita Römerquelle: Reduzierung um 3 Plätze durch Umwandlung von TZ- in GZ-Plätze und Schaffung von 9 Plätzen für 2-Jährige

Eröffnung eines Provisoriums auf dem Layenhof mit 66 Plätzen, davon 18 Plätze für 2-Jährige

Kath. Kita St. Martin: Umbau und Schaffung von 48 GZ-Plätzen und 24 Plätzen für 2-Jährige sowie Anbau einer Krippengruppe ab 01.11.2010

2012: Eröffnung der städt. Kita „Am Mittelweg (F 89)“ mit 4 Kindergartengruppen (88 Plätze) und einer Krippengruppe

Schließung des Provisoriums auf dem Layenhof mit 66 Plätzen

Handlungsoptionen:

Es sind keine weiteren, über die o. g. hinausgehenden Maßnahmen erforderlich.

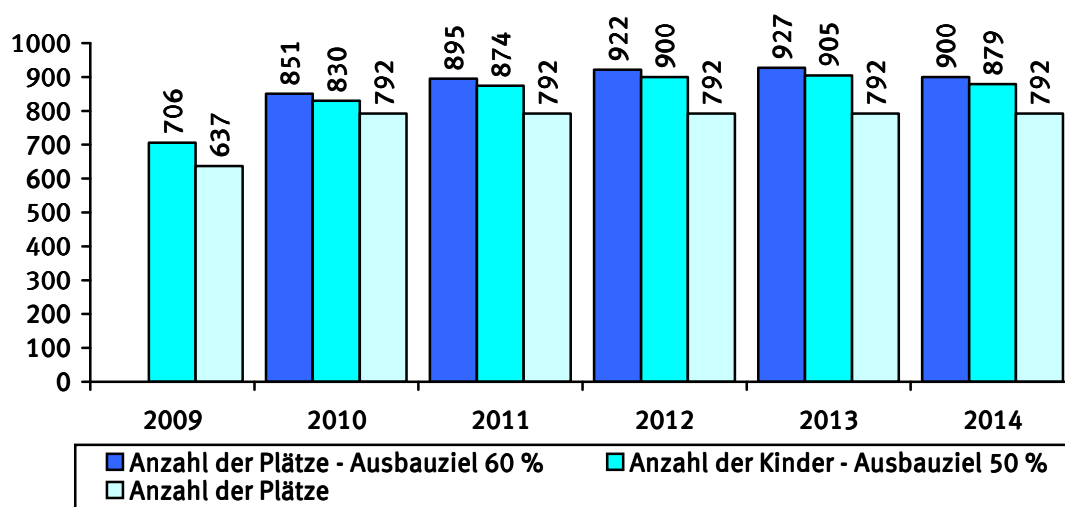
**Übersicht über die bestehenden Einrichtungen
(Stand: 01.01.2010)**

Einrichtung		Platzkapazität							Belegung
	Träger	Kiga TZ	TZV	GZ	Summe	davon 2-Jährige	Krippe	Hort	
Sonnenkäfer	El			21	21		8		21
Kindergarten St. Martin	kath.	100			100				98
Kindergarten des Waldorfschulvereins	sonst.	42		48	90	13	15		90
Kindertagesstätte Aubachstraße	städt.	55	10	35	100			20	93
Kindertagesstätte Glühwürmchen, Layenhof	städt.	9		28	37	7			37
Kindergarten Römerquelle	städt.	39		36	75			35	72
Gesamt		245	10	168	423	20	23	55	411

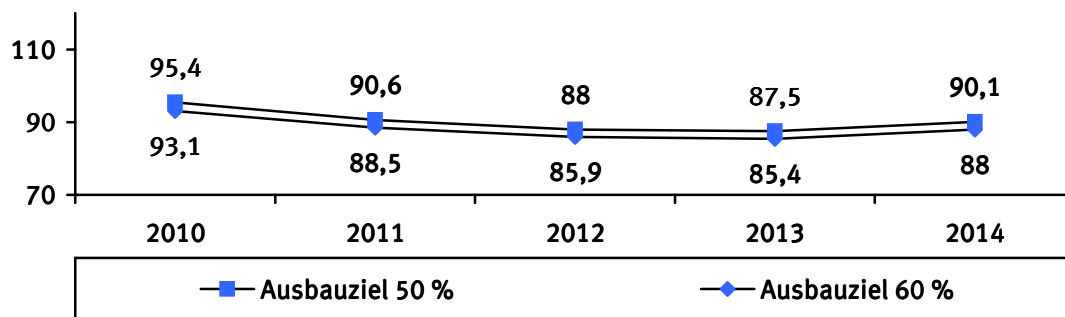
2.3.6 Gonsenheim

Gegenüber der Prognose im letzten Kindertagesstättenbedarfsplan sind die Kinderzahlen stärker gestiegen als ursprünglich angenommen. Dies ist v. a. auf einen schnelleren Bezug im Baugebiet „Gonsbachterrassen“ sowie stärkere Zuwanderungen im Bereich des alten Ortskerns aufgrund von Nachverdichtungen und Generationswechselprozessen zurück zuführen. In Gonsenheim besteht deshalb in den nächsten Jahren eine Unterversorgung.

Voraussichtliche Entwicklung des Bedarfs und der Kindergartenplätze für den Zeitraum 2010 - 2014



Prognose zum Versorgungsgrad



Plätze für auswärtige und Kinder aus anderen Stadtteilen in überörtlichen Einrichtungen und Elterninitiativen (Burg UniBunt, Sandflöhe, Hexenkessel, Bäumlänge, Schott Glas und KINZ):	110
Kapazität im Stadtteil insgesamt:	747
Plätze für Kinder aus dem Stadtteil:	637

Veränderungen der Platzzahlen:

- 2010:
- Eröffnung der neuen städt. Kindertagesstätte Gonsbachterrassen (G 139) mit 150 Plätzen, davon 36 Plätze für 2-Jährige und 72 GZ-Plätze ab 01.07.2010
 - Eröffnung eines Betriebskindergartens der Coface AG mit 31 Kindergartenplätzen für Mainzer Kinder ab 01.08.2010
 - Städt. Kita Sandflora: Umwandlung von TZ-Plätzen in GZ-Kindergartenplätze, dadurch Reduzierung um 12 Plätze; Schaffung von 15 Plätzen für 2-Jährige
 - Städt. Kita Maler-Becker-Schule: Reduzierung um 6 Plätze durch Umwandlung von TZ- in GZ-Plätze; Schaffung von 6 Plätzen für 2-Jährige
 - Villa Josefus: Reduzierung um 8 Plätze durch veränderte Belegung der 15 Plätze mit Kindern von 0 – 14 Jahren

Handlungsoptionen:

Bau einer neuen Kindertagesstätte; hier prüft die Verwaltung derzeit mögliche Standorte.

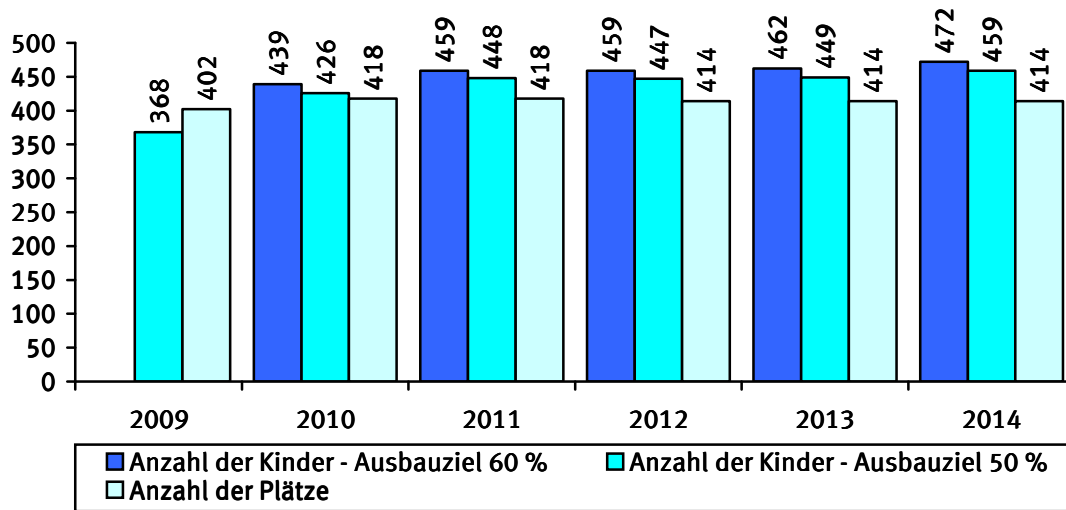
**Übersicht über die bestehenden Einrichtungen
(Stand: 01.01.2010)**

Einrichtung		Platzkapazität							Belegung
	Träger	Kiga TZ	TZV	GZ	Summe	davon 2- Jährige	Krippe	Hort	
Burg Uni Bunt	El			18	18	4			18
Hexenkessel	El			16	16	3		15	16
Sandflöhe	El			34	34		10	20	32
Villa Josefus	El		5	10	15	10			15
Kindergarten	ev.		75		75				74
Kindertagesstätte St. Petrus/Canisius	kath.	36	16	36	90	7			88
Kindergarten St. Stephan	kath.	60	30		90				90
Integrativer Kindergarten im KINZ	sonst.			30	30				30
Integrativer Kindergarten im KINZ (nur behinderte Kinder)	sonst.			15	15				15
Waldkindergarten Die Bäumlinge	sonst.	20			20				20
Kindertagesstätte Schott AG	sonst.			50	50		30	20	41
Kindergarten Am großen Sand	städt.	52		48	100				96
Kindertagesstätte Maler-Becker-Schule	städt.	26		24	50			30	49
Kindertagesstätte Sandflora	städt.	52		92	144				144
Gesamt		246	126	373	747	24	40	85	728

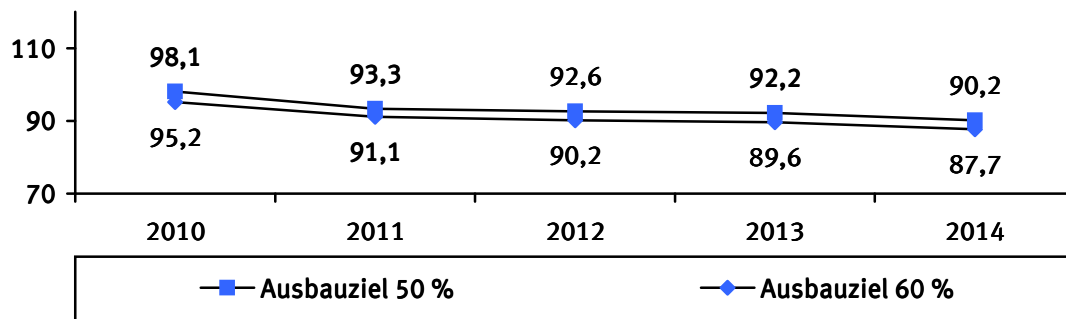
2.3.7 Hartenberg/Münchfeld

In Hartenberg/Münchfeld besteht in den nächsten Jahren ein Bedarf von 1 – 2 Kindergartengruppen.

Voraussichtliche Entwicklung des Bedarfs und der Kindergartenplätze für den Zeitraum 2010 - 2014



Prognose zum Versorgungsgrad



Plätze für auswärtige und Kinder aus anderen Stadtteilen im Förderkindergarten der Lebenshilfe und im Al-Nur-Kindergarten:	47
Kapazität im Stadtteil insgesamt	449
Plätze für Kinder aus dem Stadtteil:	402

Veränderungen der Platzzahlen:

- 2009: Eröffnung des Al-Nur-Kindergartens (EI) mit 25 Plätzen
- 2010: Kath. Kita St. Rabanus Maurus: Erweiterung um eine Kindergartengruppe und Erweiterung des Angebots von 12 Plätzen für 2-Jährige sowie GZ-Plätzen; insgesamt Schaffung von 28 Kindergartenplätzen
- Städt. Kita Rasselbande: Reduzierung um 12 Plätze durch Umwandlung von TZ- in GZ-Plätze; dadurch Schaffung von 9 Plätze für 2 – 4-Jährige
- 2012: Ev. Kita Auferstehungsgemeinde: Umbau und Einrichtung von 12 Plätzen für 2-Jährige und 31 zusätzlichen Ganztagsplätzen, dadurch Reduzierung um 4 Plätze

Handlungsoptionen:

Zur weiteren Deckung des Bedarfs für 2-Jährige und im Hinblick auf den Rechtsanspruch für 1-Jährige ab 2013 wird derzeit ein Standort für eine 4-gruppige Einrichtung gesucht.

**Übersicht über die bestehenden Einrichtungen
(Stand: 01.01.2010)**

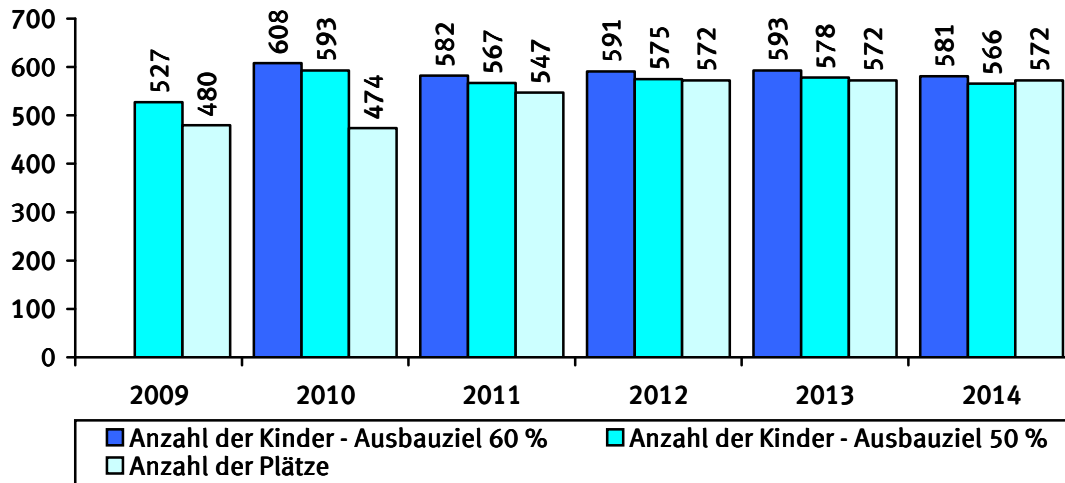
Einrichtung		Platzkapazität							Belegung
	Träger	Kiga TZ	TZV	GZ	Summe	davon 2- Jährige	Krippe	Hort	
Regenbogen	EI			16	16	4			14
Al Nur Kindergarten	EI	25			25				19
Kindergarten Emausgemeinde	ev.	65			65	7			44
Kindertagesstätte Auferstehungsgemeinde	ev.	29	6	35	70				68
Kindertagesstätte St. Johannes Evangelist	kath.	26		39	65	7			65
Kindertagesstätte St. Rabanus Maurus	kath.	22		25	47				45
Kinderkrippe der Hochschulgemeinde	kath.				0		30		0
Förderkindergarten der Lebenshilfe	sonst.			10	10	2			5
Förderkindergarten der Lebenshilfe (behinderte Kinder)	sonst.			29	29	2			29
Kindertagesstätte Martin-Luther-King-Park	städt.				0			72	0
Kindertagesstätte Rasselbande	städt.	52		70	122	12			113
Gesamt		219	6	224	449	32	30	72	402

2.3.8 Hechtsheim

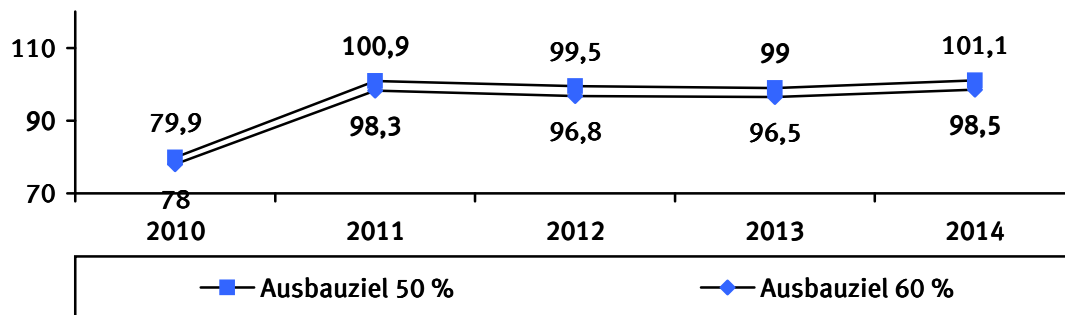
In Hechtsheim besteht aktuell eine Unterversorgung in Höhe von zwei bis drei Kindergartengruppen. Ab dem Jahr 2011 kann diese durch eine neue sowie die Erweiterung einer bestehenden Kindertagesstätte wieder aufgefangen werden.

Die Kinder aus der Großbergsiedlung werden zu 80 % dem Stadtteil Hechtsheim zugeordnet.

Voraussichtliche Entwicklung des Bedarfs und der Kindergartenplätze für den Zeitraum 2010 - 2014



Prognose zum Versorgungsgrad



Veränderungen der Platzzahlen:

- 2010: Städt. Kita Frankenhöhe: Reduzierung um 6 Plätze durch Umwandlung von TZ- in GZ-Plätze; dadurch Schaffung von 15 Plätzen für 2-Jährige
- 2011: Eröffnung einer neuen Kindertagesstätte „Nördlich der Großbergsiedlung (W 93)“ mit 110 Plätzen. Diese werden auf Grund der Lage der Einrichtung im Verhältnis 2/3 für Hechtsheim (73 Plätze) und 1/3 für Weisenau (37 Plätze) aufgeteilt.
- 2012: Kath. Kita St. Franziska: Schaffung von 25 neuen Kindergartenplätzen und 12 Plätzen für 2-Jährige sowie Einrichtung einer Krippengruppe

Handlungsoptionen:

Bis zur Errichtung des Neubaus „Nördlich der Großbergsiedlung“ wird ein Provisorium in den Räumen der Friedrich-Ebert-Schule eingerichtet. Diese Plätze werden auch teilweise Hechtsheimer Kindern angeboten.

Weiterhin prüft die Verwaltung, auch im Hinblick auf Rechtsanspruch für 1-Jährige ab 2013, einen Anbau in einer bestehenden Einrichtung.

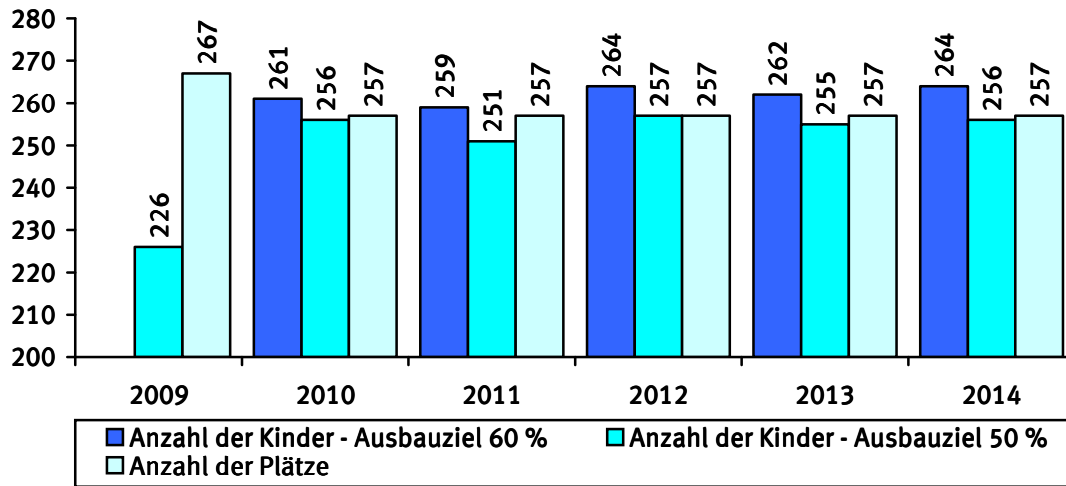
**Übersicht über die bestehenden Einrichtungen
(Stand: 01.01.2010)**

Einrichtung	Platzkapazität								Belegung
	Träger	Kiga TZ	TZV	GZ	Summe	davon 2- Jährige	Krippe	Hort	
Kindergarten	ev.	45	15	15	75				75
Kindergarteninitiative St. Elisabeth	kath.		20		20				20
Kindertagesstätte St. Franziska	kath.	43		32	75				75
Kindergarten St. Pankratius	kath.	60		15	75				75
Kindertagesstätte Frankenhöhe	städt.	52		70	122				112
Kindertagesstätte Heuergrund	städt.			66	66	9	10		64
Kindertagesstätte Zagrebplatz	städt.	13		34	47			30	40
Gesamt		213	35	232	480	9	10	30	461

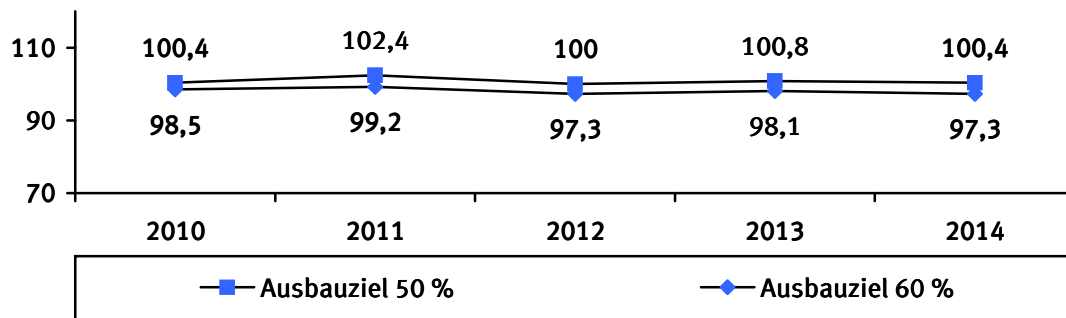
2.3.9 Laubenheim

In Laubenheim gibt es aktuell eine Überversorgung mit Kindergartenplätzen, die zum einen durch die Aufnahme von Kindern aus anderen Stadtteilen sowie zum anderen die Einrichtung von Plätzen für 2-Jährige kompensiert wird.

Voraussichtliche Entwicklung des Bedarfs und der Kindergartenplätze für den Zeitraum 2010 - 2014



Prognose zum Versorgungsgrad



Veränderungen der Platzzahlen:

2010: Städt. Kita Riedweg I: Umwandlung einer Kindergartengruppe von 25 auf 15 GZ-Plätzen und 7 Plätze für 2-Jährige; dadurch Reduzierung um 10 Plätze

Handlungsoptionen:

Die Verwaltung prüft die Erweiterung des GZ-Angebots in bestehenden Einrichtungen sowie die weitere Schaffung von Plätzen für 2-Jährige.

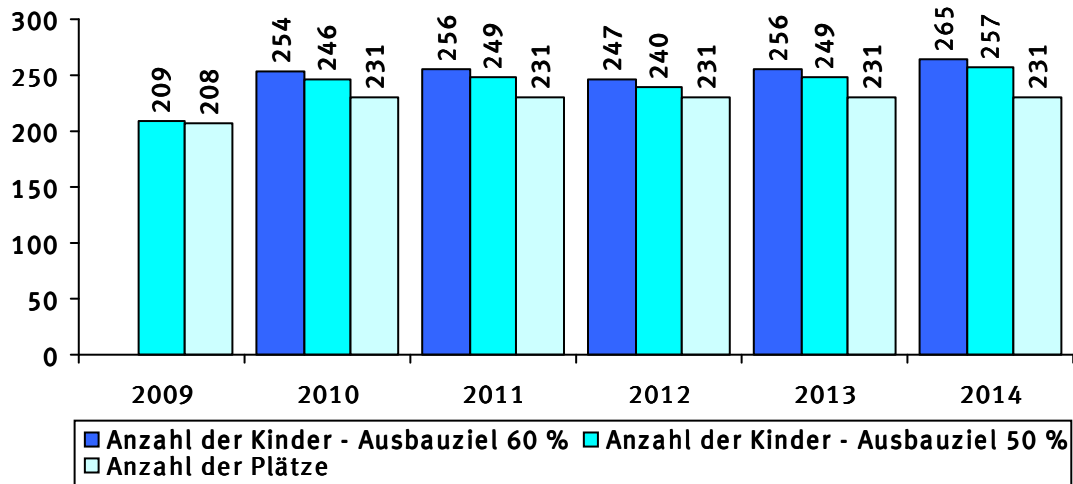
**Übersicht über die bestehenden Einrichtungen
(Stand: 01.01.2010)**

Einrichtung		Platzkapazität							Belegung
		Träger	Kiga TZ	TZV	GZ	Summe	davon 2- Jährige	Krippe	
Kindergarten Maria Heimsuchung	kath.	40	15	20	75	6			75
Kindertagesstätte MinniMax	städt.	39		58	97	12			84
Kindertagesstätte Riedweg I	städt.	40		25	65	7			61
Kindertagesstätte Riedweg II	städt.			30	30			30	24
Gesamt		119	15	133	267	25	0	30	244

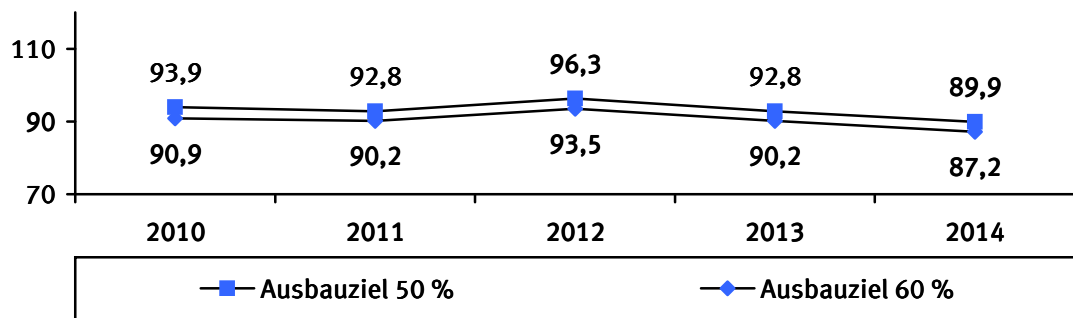
2.3.10 Lerchenberg

Auf dem Lerchenberg besteht aktuell und in den nächsten Jahren nahezu eine Vollversorgung.

Voraussichtliche Entwicklung des Bedarfs und der Kindergartenplätze für den Zeitraum 2010 - 2014



Prognose zum Versorgungsgrad



Plätze für auswärtige und Kinder aus anderen Stadtteilen im integrativen Kindergarten:	16
Plätze für auswärtige und Kinder aus anderen Stadtteilen in der Kita ZDF:	50
Kapazität im Stadtteil insgesamt:	274
Plätze für Kinder aus dem Stadtteil:	208

Veränderungen der Platzzahlen:

2010: Städt. Kita ZDF: Schaffung von 23 zusätzlichen GZ-Kindergartenplätzen, davon 7 Plätze für 2-Jährige durch Umwandlung des Angebots und Schaffung von 2 neuen Gruppen mit kleiner Altersmischung durch einen Anbau ab 01.03.2010

Handlungsoptionen:

Die Verwaltung prüft zzt. die Erweiterung einer bestehenden Einrichtung.

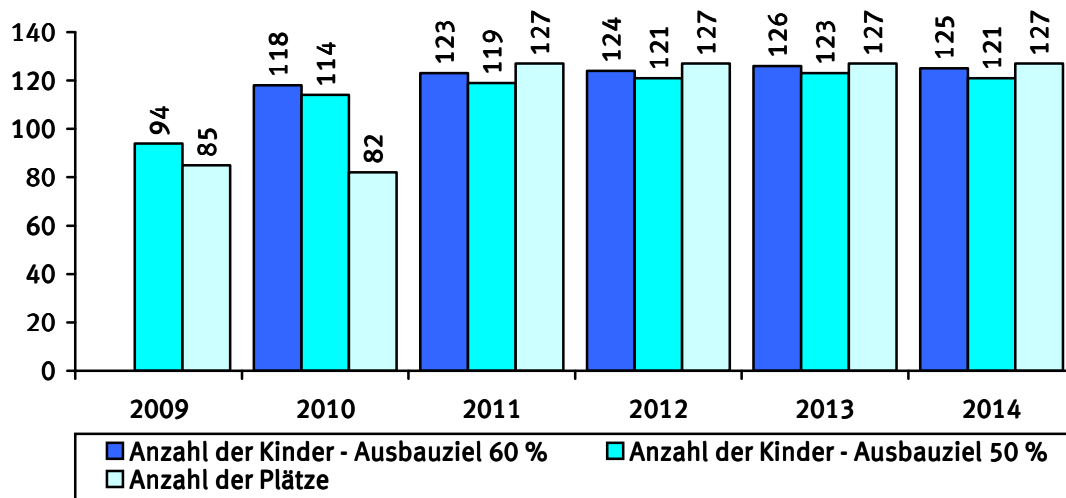
**Übersicht über die bestehenden Einrichtungen
(Stand: 01.01.2010)**

Einrichtung		Platzkapazität							Belegung
		Träger	Kiga TZ	TZV	GZ	Summe	davon 2- Jährige	Krippe	
Kindergarten Maria Magdalena	ev.	60		15	75	6			71
Kindergarten St. Franziskus	kath.		40	25	65	5			65
Integrative Kindertagesstätte	städt.			45	45			20	43
Integrative Kindertagesstätte (nur behinderte Kinder)	städt.			23	23				21
Kindertagesstätte ZDF	städt.			66	66		30	20	57
Gesamt		60	40	174	274	11	30	40	257

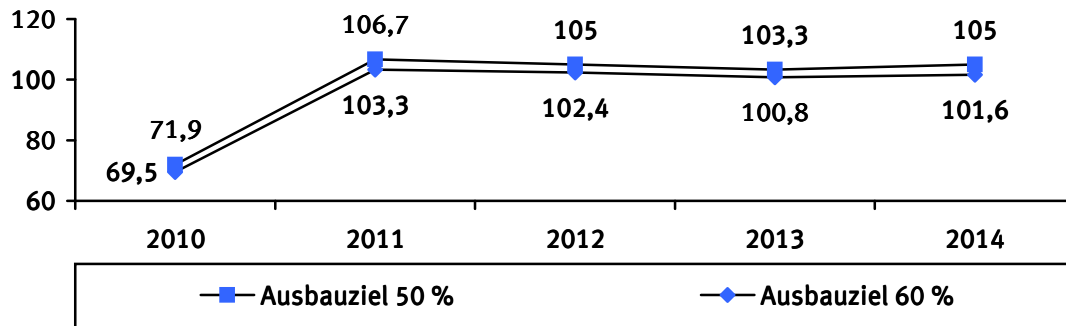
2.3.11 Marienborn

In Marienborn besteht aktuell Bedarf für eine Kindergartengruppe. Durch die Eröffnung des neuen Kindergartens „Hinter den Wiesen“ wird es dann aber zu einer Vollversorgung kommen.

Voraussichtliche Entwicklung des Bedarfs und der Kindergartenplätze für den Zeitraum 2010 - 2014



Prognose zum Versorgungsgrad



Veränderungen der Platzzahlen:

2010: Städt. Kita: Umwandlung von TZ- in GZ-Plätze, dadurch Reduzierung um 3 Plätze und Schaffung von 9 Plätzen für 2-Jährige.

2011: Eröffnung der Kindertagesstätte „Hinter den Wiesen“ mit 45 Kindergartenplätzen und der Option, Kinder unter zwei Jahren aufnehmen zu können.

Handlungsoptionen:

Es sind keine weiteren Maßnahmen erforderlich.

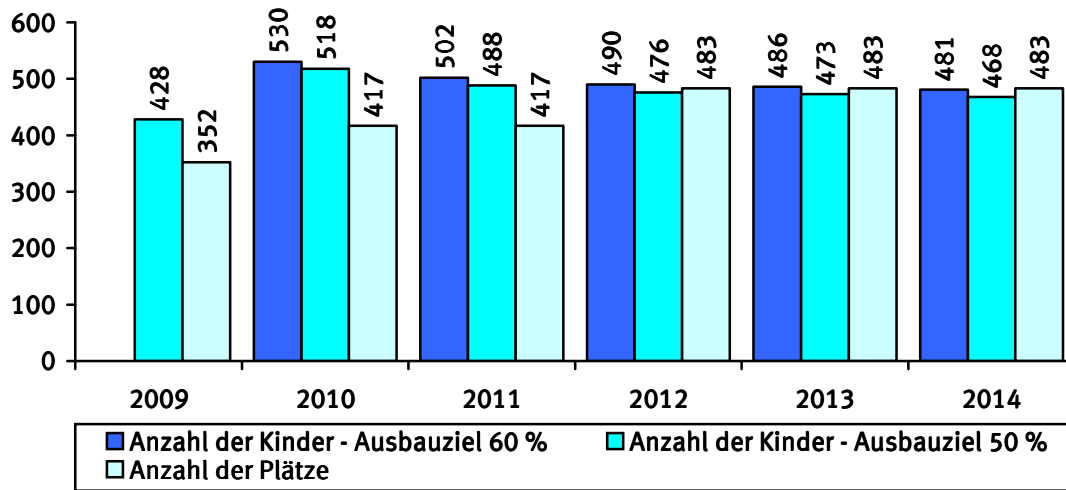
**Übersicht über die bestehende Einrichtung
(Stand: 01.01.2010)**

Einrichtung		Platzkapazität							Belegung
	Träger	Kiga TZ	TZV	GZ	Summe	davon 2- Jährige	Krippe	Hort	
Kindertagesstätte	städt.	51		34	85			10	71
Gesamt		51	0	34	85	0	0	10	71

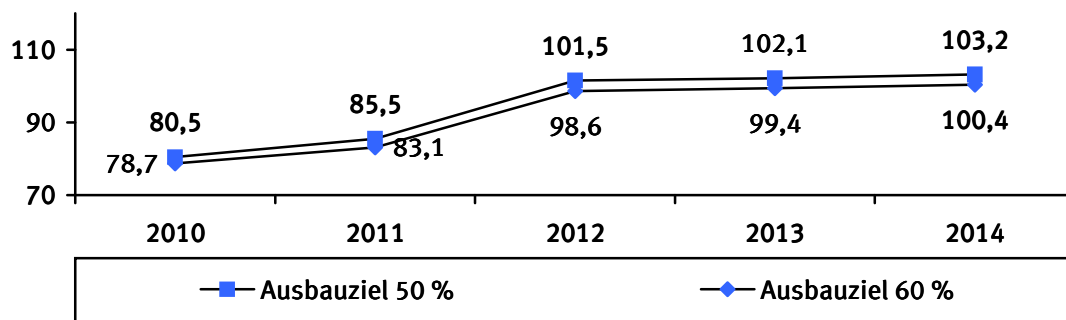
2.3.12 Mombach

In Mombach besteht aktuell eine Unterversorgung in Höhe von etwas mehr als zwei Kindergartengruppen; diese wird im nächsten Jahr noch zunehmen. Durch die für das Jahr 2012 geplante Eröffnung einer neuen Kindertagesstätte wird dann nahezu eine Vollversorgung erreicht.

Voraussichtliche Entwicklung des Bedarfs und der Kindergartenplätze für den Zeitraum 2010 - 2014



Prognose zum Versorgungsgrad



Veränderungen der Platzzahlen:

2010: Eröffnung eines Provisoriums mit 44 Plätzen in katholischer Trägerschaft

Städt. Kita Mombach-West, Haus I: Umwandlung von TZ- in GZ-Plätze;
dadurch Schaffung von 15 Plätzen für 2-Jährige und Reduzierung um 9 Kindergartenplätze

Städt. Kita Mombach-West, Haus II: Schaffung von 30 zusätzlichen GZ-Plätzen durch Umwandlung
der beiden Krippen- in Kindergartengruppen mit kleiner Altersmischung

2012: Eröffnung einer neuen kath. Kita mit 110 Plätzen

Schließung des Provisoriums mit 44 Plätzen

Handlungsoptionen:

Zur Aufnahme von 1-Jährigen müssen Gruppenreduzierungen geprüft werden.

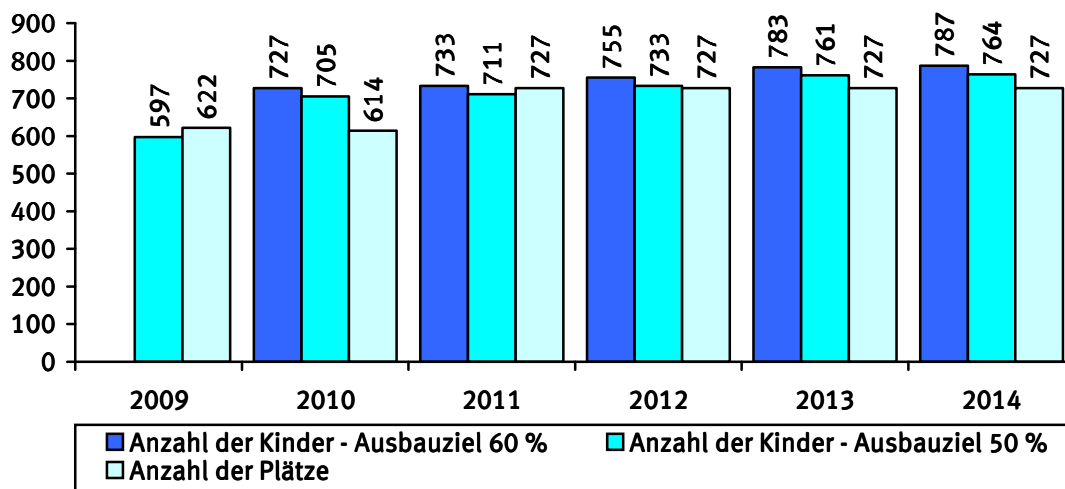
**Übersicht über die bestehenden Einrichtungen
(Stand: 01.01.2010)**

Einrichtung		Platzkapazität							Belegung
	Träger	Kiga TZ	TZV	GZ	Summe	davon 2- Jährige	Krippe	Hort	
Kindergarten	ev.	35		15	50				49
Kindergarten Herz Jesu	kath.		50		50				50
Kindertagesstätte Hauptstraße	städt.	41		56	97	12			92
Kindertagesstätte Mombach-West, Haus I	städt.	65		60	125				125
Kindertagesstätte Mombach-West, Haus II	städt.			30	30		20	30	29
Gesamt		141	50	161	352	12	20	30	345

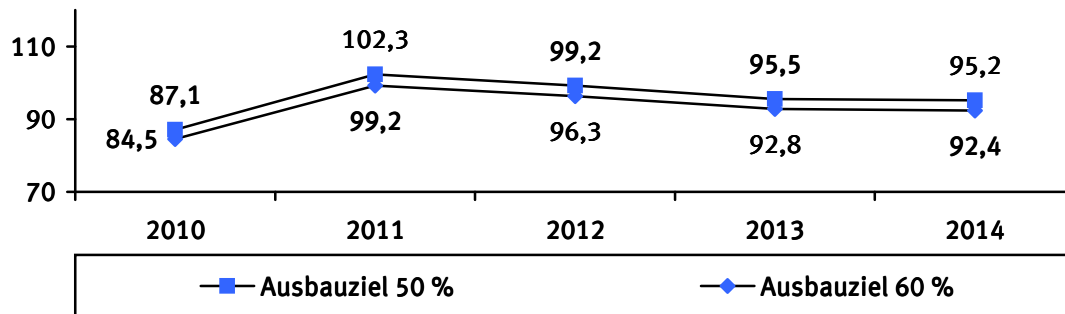
2.3.13 Neustadt

In der Neustadt besteht in den nächsten Jahren eine Vollversorgung mit Kindergartenplätzen, die 2013 leicht rückläufig ist.

Voraussichtliche Entwicklung des Bedarfs und der Kindergartenplätze für den Zeitraum 2010 - 2014



Prognose zum Versorgungsgrad



Veränderungen der Platzzahlen:

- 2009: EI Wundertüte: Erhöhung um 2 GZ-Plätze
- Städt. Kita Emausweg: Reduzierung von 3 Kindergartenplätzen zugunsten von Tagesgruppenkindern
- 2010: Städt. Kita Kreyßigstr.: Umwandlung von TZ-Plätzen in GZ-Plätze, dadurch Schaffung von 9 Plätzen für 2-Jährige und Reduzierung um 3 Kindergartenplätze
- Städt. Kita Forsterstraße: Umwandlung von TZ- in GZ-Plätze, dadurch Schaffung von 3 Plätzen für 2-Jährige und Reduzierung um 3 Kindergartenplätze
- EI Wundertüte: Reduzierung um 2 Kindergartenplätze
- 2011: Eröffnung der städt. Kita Moltkestr. mit 110 Plätzen, davon 30 Plätze für 2-Jährige

Handlungsoptionen:

Die Verwaltung prüft zzt. die Erweiterung einer bestehenden Einrichtung.

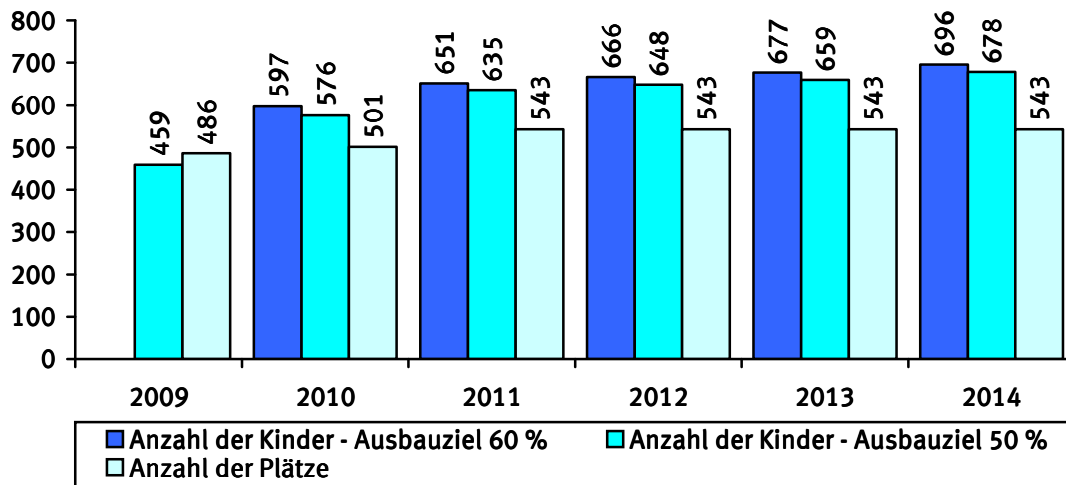
**Übersicht über die bestehenden Einrichtungen
(Stand: 01.01.2010)**

Einrichtung		Platzkapazität							Belegung	
		Träger	Kiga TZ	TZV	GZ	Summe	davon 2- Jährige	Krippe		Hort
Kinderwiese		El			24	24	4	10		24
Wundertüte		El			22	22	8		1	22
Kinderhaus der Paulusgemeinde		ev.	18		18	36	6		24	37
Kindergarten Christuskirche		ev.		75		75				74
Kindertagesstätte Liebfrauen		kath.	26		39	65	7			65
Kindergarten St. Joseph		kath.	35	5	10	50				42
Kindertagesstätte Emausweg		städt.			34	34			31	31
Kindertagesstätte Emausweg (Tagesgruppenkinder)		städt.			1	1			11	0
Kindergarten Feldbergplatz		städt.	32		28	60				59
Kindertagesstätte Forsterstraße		städt.	13		12	25			30	23
Kinderkrippe Gabelsbergerstraße		städt.				0		60		0
Kindergarten Goetheplatz		städt.	55	5	40	100				84
Kindertagesstätte Kreyßigstraße		städt.	39		36	75				71
Kindertagesstätte im Neustadtzentrum		städt.	27		28	55	14		30	50
Gesamt			24	85	292	622	39	70	127	582

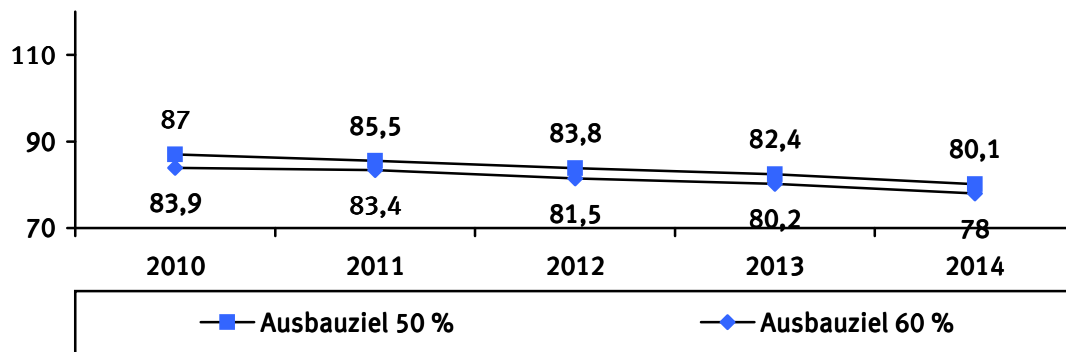
2.3.14 Oberstadt

Gegenüber der Prognose im letzten Kindertagesstättenbedarfsplan sind die Kinderzahlen stärker gestiegen als ursprünglich angenommen. Dies ist v. a. auf einen schnelleren Bezug im Neubauprojekt „Moguntia-Höfe“ sowie stärkere Zuwanderungen in den Bereichen „Volkspark“, „An der Goldgrube“ und „Schlesisches Viertel“ aufgrund von Nachverdichtungen und Generationswechselprozessen zurückzuführen. In der Oberstadt besteht deshalb in den nächsten Jahren ein Bedarf von ca. 5 Kindergartengruppen.

Voraussichtliche Entwicklung des Bedarfs und der Kindergartenplätze für den Zeitraum 2010 - 2014



Prognose zum Versorgungsgrad



Plätze für auswärtige und Kinder aus anderen Stadtteilen
in Einrichtungen mit besonderer Zweckbestimmung

(Kita Universitätsgelände, Kita Zahlbach, Kinderhaus „Villa Nees“):

Plätze für Kinder aus anderen Stadtteilen in diesen Einrichtungen:

Kapazität im Stadtteil insgesamt:

151

Plätze für Kinder aus dem Stadtteil:

637

486

Veränderungen der Platzzahlen:

2010: Kath. Kita Hl. Kreuz: Schaffung von zusätzlichen 15 GZ-Kindergartenplätzen, davon 7 Plätze für 2-Jährige, im Herbst 2010

2012: Eröffnung einer neuen Kindertagesstätte auf dem Campus der Universität mit 52 Plätzen, davon 42 für Mainzer Kinder sowie Krippenplätzen

Handlungsoptionen:

Neubau einer neuen 3-gruppigen Einrichtung sowie Erweiterung einer bestehenden Einrichtung um 2 Gruppen und damit Schaffung von insgesamt 110 neuen Plätzen.

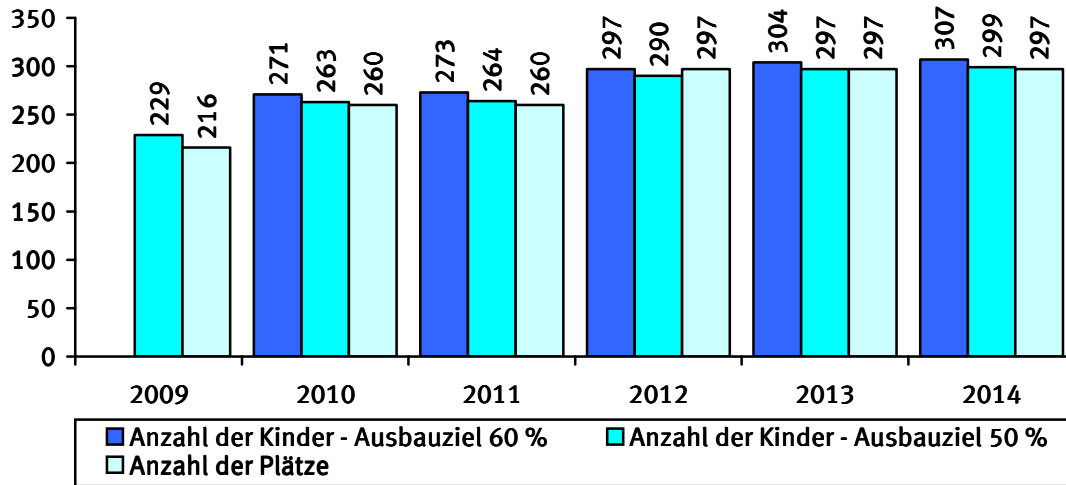
Übersicht über die bestehenden Einrichtungen (Stand: 01.01.2010)

Einrichtung		Platzkapazität							Belegung
	Träger	Kiga TZ	TZV	GZ	Summe	davon 2- Jährige	Krippe	Hort	
Kinderhaus	El			16	16		12	12	16
Kinderhaus Villa Nees	El			50	50	6		10	47
Kindergarten Lutherkirche	ev.	47		28	75		10		66
Kindergarten Melancthongemeinde	ev.	50			50				50
Kindergarten Heilig Kreuz	kath.	30		20	50				50
Kinderhaus St. Alban/St. Jakobus	kath.			86	86	12	10	39	104
Haus Posselmann	sonst.			67	67	21	10	15	63
Kindergarten Berliner Viertel	städt.	35	5	48	88				70
Kinderhort Freiligrathstraße	städt.				0			74	0
Kinderkrippe Gleiwitzer Straße	städt.				0		40		0
Kindertagesstätte auf dem Universitätsgelände	städt.			74	74	16	40		66
Kindertagesstätte Zahlbach	städt.			81	81	7	28	40	74
Gesamt		162	5	470	637	62	150	194	606

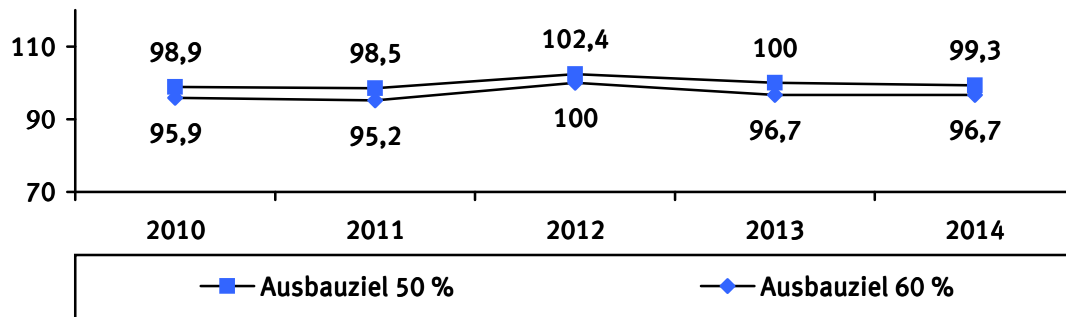
2.3.15 Weisenau

In Weisenau besteht eine Vollversorgung mit Kindergartenplätzen.

Voraussichtliche Entwicklung des Bedarfs und der Kindergartenplätze für den Zeitraum 2010 - 2014



Prognose zum Versorgungsgrad



Veränderungen der Platzzahlen:

2010: Kath. Kita Maria Königin: Umbau und Umwandlung von 36 TZ- in GZ-Plätze ab 01.08.2010

Kath. Kita St. Elisabeth: Umbau und Umwandlung von 36 TZ- in GZ-Plätze sowie 18 Plätze für 2-Jährige ab 01.08.2010

Eröffnung einer provisorischen Kindertagesstätte in der Friedrich-Ebert-Schule mit 44 Plätzen

2012: Eröffnung einer neuen Kindertagesstätte „Nördlich der Großbergsiedlung (W 93)“ mit 110 Plätzen. Diese werden auf Grund der Lage der Einrichtung im Verhältnis 2/3 für Hechtsheim (73 Plätze) und 1/3 für Weisenau (37 Plätze) aufgeteilt.

Schließung des Provisoriums in der Friedrich-Ebert-Schule mit 44 Plätzen

Handlungsoptionen:

Derzeit sind keine weiteren Maßnahmen geplant.

**Übersicht über die bestehenden Einrichtungen
(Stand: 01.01.2010)**

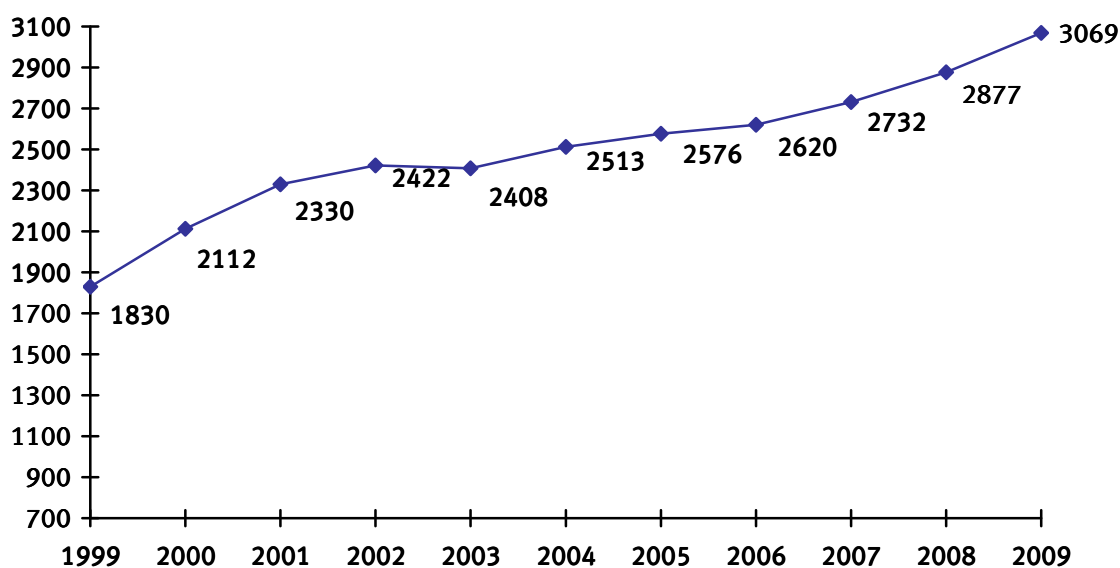
Einrichtung		Platzkapazität							Belegung
	Träger	Kiga TZ	TZV	GZ	Summe	davon 2- Jährige	Krippe	Hort	
Kindertagesstätte Arche Noah	ev.	26		40	66				63
Kindergarten St. Elisabeth	kath.	75			75				75
Kindergarten Maria Königin	kath.		75		75				75
Kinderhort Weisenau	städt.				0			40	0
Gesamt		101	75	40	216	0	0	40	213

2.3 Ganztagsbetreuung

Der Anspruch auf einen Kindergartenplatz erstreckt sich auf ein Angebot vor- und nachmittags. Der Bedarf an Ganztagsbetreuung steigt vor allem durch die Berufstätigkeit der Eltern weiter kontinuierlich an; deshalb werden die Ganztagsplätze weiter ausgebaut.

Die Anzahl der Ganztagsplätze ist in den letzten 10 Jahren um 67,7 % von 1830 auf 3069 Plätze gestiegen. Sie wird in den nächsten Jahren noch weiter steigen, da in den anstehenden Neubauten ausschließlich Ganztagsplätze eingerichtet werden.

Ganztagsplätze in den Mainzer Kindergärten 1999 - 2009



Damit stehen über die Hälfte (53,2 %) der insgesamt 5.765 Kindergartenplätze in Mainz für eine Ganztagsbetreuung zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es noch 512 (8,9 %) Teilzeitplätze mit Verpflegung und 2174 (37,7 %) reine Teilzeitplätze.

2.4 Kinder mit Migrationshintergrund

Nach einer im Jahr 2008 erfolgten Festlegung einer Definition haben folgende Bevölkerungsgruppen einen Migrationshintergrund:

- Personen, die eine erste (oder zweite) ausländische Staatsbürgerschaft haben
- Personen, die im Ausland geboren wurden (ohne „Weltkriegsflüchtlinge“, d.h. Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die vor 1947 in Polen, in der ehem. Tschechoslowakei, in Rumänien, in Ungarn oder in der russischen Föderation geboren wurden)
- Kinder (unter 18 Jahren) mit einer Mutter oder einem Vater, die bzw. der eine ausländische Staatsangehörigkeit hat oder im Ausland geboren wurde.

In Mainz waren am 01.01.2010 insgesamt 2894 Kinder mit Migrationshintergrund, die einen Anspruch auf einen Kindergartenplatz haben, gemeldet. Von diesen Kindern besuchten 2443 (Stichtag: 01.01.2010) eine Kindertagesstätte; dies entspricht einem Anteil von 84,4 %, der somit gegenüber dem letzten Jahr (76,5 %) deutlich gestiegen ist. Der Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund an allen Kindergartenkindern beträgt 39,7 %.

Übersicht über die Kindertagesstätten mit den höchsten Anteilen von Kindern mit Migrationshintergrund (Stand: 01.01.2010)

Einrichtung	Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund
1. Al Nur Kindergarten (Hartenberg/Münchfeld)	100,00 %
2. Städt. Kita Goetheplatz (Neustadt)	88,10 %
3. Städt. Kita Zagrebplatz (Hechtsheim)	87,50 %
4. Städt. Kita Neustadtzentrum (Neustadt)	86,00 %
5. Städt. Kita Berliner Viertel (Oberstadt)	85,71 %
6. Kath. Kita Herz Jesu (Mombach)	84,00 %
7. Städt. Kita Emausweg (Neustadt)	83,87 %
8. Ev. Kita Christuskirche (Neustadt)	82,40 %
9. Ev. Paulusgemeinde (Neustadt)	78,38 %

In Kindertagesstätten, die einen hohen Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund haben werden zusätzliche Fachkräfte mit interkultureller Kompetenz beschäftigt. Ihr Einsatz soll dazu beitragen, verstärkte Impulse zur interkulturellen Arbeit zu geben, die Kinder zu unterstützen und weiter zu entwickeln.

„Ziel der interkulturellen Arbeit ist es, jedes einzelne Kind auf dem Hintergrund seiner familiären Erfahrungen und Möglichkeiten anzunehmen, es in seiner Entwicklung zu unterstützen und zu fördern und die multikulturelle Zusammensetzung der Gruppe als Erfahrungsfeld und Lernort für einen positiven, respektvollen und selbstverständlichen alltäglichen Umgang zu nutzen“ (aus einem Beschluss des Landesjugendhilfeausschusses vom 20.02.2006).

Die nachfolgende Aufstellung zeigt, in welchen Einrichtungen entsprechende Fachkräfte eingesetzt sind (Stichtag: 16.08.2010):

Stadtteil	Einrichtung	Nationalität der Fachkraft	Stundenanzahl in der Einrichtung pro Woche
Altstadt	Kath. Kita St. Rochus	italienisch	29
	Städt. Kita Am Haus der Jugend	türkisch	29
Bretzenheim	Städt. Kita Bretzenheim-Süd	bulgarisch	39
Ebersheim	Städt. Kita Feldmäuse	kroatisch	22
Finthen	Städt. Kita Aubachstraße	portugiesisch	22
	Städt. Kita Römerquelle	türkisch	22
Gonsenheim	Kath. Kita St. Petrus Canisius	deutsch	18
	Städt. Kita Am Großen Sand	türkisch	22
Hartenberg/ Münchfeld	Ev. Emausgemeinde	deutsch	22
	Städt. Kita Rasselbande	serbisch	39
Hechtsheim	Städt. Kita Zagrebplatz	russisch	22
Lerchenberg	Ev. Kita Maria Magdalena	türkisch	40
	Städt. integr. Kindertagesstätte	türkisch	22
Mombach	Ev. Kita Friedenskirche	türkisch	40
	Kath. Kita Herz Jesu	türkisch	22 ; zzt. Vertretung 11
	Städt. Kita Mombach-West, Haus I	türkisch	39
	Städt. Kita Mombach-West, Haus II	türkisch	22
Neustadt	Städt. Kita Hauptstraße	türkisch	22
	Ev. Kita Paulusgemeinde	türkisch	29
	Ev. Kita Christuskirche	türkisch	30
	Kath. Kita St. Liebfrauen	türkisch	39
	Städt. Kita Emausweg	türkisch	22
	Städt. Kita Goetheplatz	türkisch	39 und 22
	Städt. Kita Kreyßigstraße	türkisch	34
Oberstadt	Städt. Kita Neustadtzentrum	türkisch	35 und 19,5
	Kath. Kita Heilig Kreuz	türkisch	22
	Städt. Kita Unigelände	türkisch	29
Weisenu	Städt. Kita Berliner Viertel	türkisch	29
	Ev. Kita Arche Noah	türkisch	2 x 20

Aufgrund der Landesverordnung zur Ausführung des rheinland-pfälzischen Kindertagesstättengesetzes werden 60 % der Kosten einer Fachkraft vom Land Rheinland-Pfalz übernommen.

2.5 Kinder mit Behinderung

In Mainz gibt es vier integrative Kindertagesstätten, die vorwiegend Kinder mit Behinderung betreuen: die therapeutische Tagesstätte in Bretzenheim, die städtische Kindertagesstätte für Hör- und Sprachgeschädigte auf dem Lerchenberg, der Montessorikindergarten im Kinderneurologischen Zentrum und der Förderkindergarten der Lebenshilfe in Hartenberg/Münchfeld. Sie werden als integrative Einrichtungen bezeichnet, da hier neben den Kindern mit Behinderungen auch insgesamt 115 Kinder ohne Behinderung betreut werden.

Darin kommt auch der zunehmende Wunsch von Eltern von Kindern mit Behinderungen zum Ausdruck, dass ihre Kinder gemeinsam mit nichtbehinderten Kindern betreut werden.

Durch den 13. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung „Mehr Chancen für gesundes Aufwachsen – Gesundheitsbezogene Prävention und Gesundheitsförderung in der Kinder- und Jugendhilfe“ wurde diese Thematik noch einmal verstärkt in das Bewusstsein der (Fach-) Öffentlichkeit gerückt. Er beschreibt unter dem Stichwort „Inklusion“ den Perspektivenwandel hin zu einer gemeinsamen Förderung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderungen.

In den Mainzer Regeleinrichtungen wurden bislang in besonderen Einzelfällen behinderte Kinder betreut. Die 26 belegten Plätze in Regelkindergärten ergeben, bezogen auf alle Betreuungsplätze, eine Belegungsquote von 0,45 %.

Dem inklusiven Ansatz wird durch Bemühungen der Verwaltung entsprochen, im Dialog mit den integrativen Kindertagesstätten, den Regeleinrichtungen und weiteren Institutionen und Gremien die gemeinsame Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderung weiter zu fördern.

Nachfolgend eine Bestandsaufnahme zum 01.01.2010:

Einrichtung	Platzkapazität	belegte Plätze (nur behinderte Kinder)
Therapeutische Tagesstätte Bretzenheim	42	42
Förderkindergarten der Lebenshilfe, Hartenberg/Münchfeld	29	29
Montessori-Kindergarten im Kinderneurologischen Zentrum, Oberstadt	15	15
Sonderkindergarten für hör- und sprachgeschädigte Kinder, Lerchenberg	23	21
Regeleinrichtungen (städt. oder freier Träger)	Hier sind keine festen Kapazitäten festgelegt	26
Gesamt (ohne Regeleinrichtungen)	109	133

3. Horte

Im Hort werden schulpflichtige Kinder von 6 – 14 Jahren während der schulfreien Zeit, d. h. vor und nach der Schule und in den Ferien pädagogisch betreut.

Er ist gemäß dem rheinland-pfälzischen Kindertagesstättengesetz ein ergänzendes Angebot für Schulkinder, soweit ihre Betreuung nicht im Rahmen der Schule erfolgt.

Vor dem Hintergrund der veränderten Lebensbedingungen von Kindern, Jugendlichen und Familien, wurde in den letzten Jahren der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schulen angepasst. Gleichzeitig war und ist es ein wichtiges Anliegen, Rahmenbedingungen für die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu schaffen.

Dies hat dazu geführt, dass die Angebote einer schulischen Ganztagsbetreuung stark ausgebaut wurden.

Zurzeit sind in Mainz

- 4 von 6 staatlichen Gymnasien,
- alle drei Integrierten Gesamtschulen,
- 2 von 4 Realschulen,
- 6 von 8 Hauptschulen (auch in verbundenen Grund- und Hauptschulen),
- alle drei Förderschulen,
- 8 von 23 Grundschulen und
- alle Realschulen plus

im Ganztagsschulbetrieb, wobei allein die Ludwig-Schwamb-Schule in der Oberstadt verpflichtende Ganztagschule ist; alle anderen sind Ganztagschulen in Angebotsform.

Somit sind derzeit in Mainz bereits 22 der 43 staatlichen Schulen Ganztagschulen; mittel- bis langfristiges Ziel ist es, diesen Anteil auf ca. 85 % zu erhöhen.

Insbesondere bei Grundschulkindern besteht Bedarf für eine Hortbetreuung, da nur 8 Grundschulen Ganztagschulen in Angebotsform sind. Zwar ist an den anderen Grundschulen die für viele Eltern aufgrund der größeren Flexibilität attraktivere „Betreuende Grundschule“ eingerichtet. Dennoch wird dieses Angebot nur von ca. 20 % aller Grundschul Kinder in Anspruch genommen.

Dies hängt nach unserer Einschätzung v. a. damit zusammen, dass

- für die berufstätigen Eltern die Betreuungszeit in der Betreuenden Grundschule nicht ausreichend ist (sie endet im Durchschnitt vor 15.00 Uhr) und
- Kinder aus Familien mit geringem Einkommen dieses Angebot nicht wahrnehmen, da die Eltern die Kosten nicht aufbringen können.

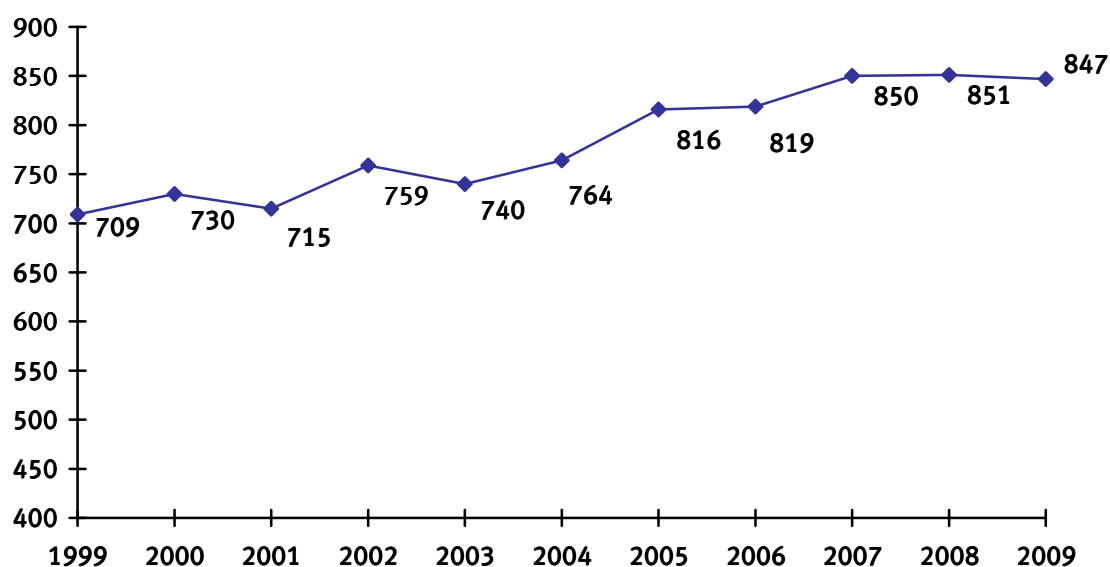
Deshalb stehen in Mainzer Kindertagesstätten und Elterninitiativen Hortplätze zur Verfügung.

Es bleibt abzuwarten, ob der weitere Ausbau der Ganztagschulen auch zu einer geringeren Inanspruchnahme der Horte führt. Dies ist bis heute nicht der Fall, da viele Eltern immer noch eher die Betreuung im Hort in Anspruch nehmen, da sie von den dortigen pädagogischen Konzepten eher angesprochen werden als vom Betreuungsangebot der Ganztagschule.

Eine zusätzliche Rolle dabei spielt auch, dass im Hort die Versorgung an Freitagen und während der Ferienzeit gewährleistet wird - was insbesondere für berufstätige Eltern bzw. Alleinerziehende wichtig ist - und Eltern mit geringem Einkommen außer den Verpflegungskosten keinen Elternbeitrag zahlen müssen.

Die Zahl der zur Verfügung stehenden Hortplätze ist gegenüber dem Vorjahr geringfügig zurückgegangen. Es ist zu beobachten, dass nicht wenige Eltern, die ihr Kind zum Beginn eines Schuljahres für den Hortbesuch anmelden dies aus unterschiedlichen Gründen zum Jahresende wieder abmelden (z. B. war die schulische Entwicklung besser als geplant, das Kind nahm lieber an Arbeitsgemeinschaften in der Schule teil oder hatte andere Freizeitinteressen entwickelt). Im Übrigen besteht eine konstant hohe Nachfrage nach Hortplätzen.

Anzahl der Hortplätze



Nachfolgend werden die Kapazität und die Belegung der einzelnen Einrichtungen dargestellt (Stand: 01.01.10)

Stadtteil/Einrichtung		Kapazität	Belegung		
			2 Tage	3 Tage	5 Tage
Altstadt					
Haus der Jugend	städt.	30		1	29
Bretzenheim					
St. Bernhard	kath.	20			17
Mühlweg	städt.	36	2	3	26
Bretzenheim-Süd	städt.	28	0	5	23
Ebersheim					
Feldmäuse	städt.	20		1	15
Finthen					
Aubachstraße	städt.	20		1	19
Römerquelle	städt.	35		1	32

Gonsenheim					
Hexenkessel	El	15			15
Sandflöhe	El	20			12
Schott AG	sonst.	20	2		6
Maler-Becker-Schule	städt.	30	1	1	25
Hartenberg/Münchfeld					
Martin-Luther-King-Park	städt.	72	1	10	58
Hechtsheim					
Zagrebplatz	städt.	30	2		22
Laubenheim					
Riedweg II	städt.	30	2	5	25
Lerchenberg					
Integrative Kita	städt.	20		1	19
ZDF	städt.	20		3	9
Marienborn					
Marienborn	städt.	10			10
Mombach					
Mombach-West, Haus II	städt.	30	2	2	26
Neustadt					
Wundertüte	El	1		1	
Paulusgemeinde	ev.	24			19
Emausweg	städt.	31			25
Emausweg -Tagesgruppenkinder	städt.	11			9
Forsterstr.	städt.	30		3	27
Neustadtzentrum	städt.	30		1	29
Oberstadt					
Kinderhaus	El	16			16
Villa Nees	sonst.	10			13
Haus Posselmann	sonst.	15			15
St. Alban	kath.	39			29
Freiligrathstr.	städt.	74	3	2	57
Zahlbach	städt.	40		4	35
Weisenau					
Weisenau	städt.	40	0	5	37
Gesamt					
		847	15	50	691

Veränderungen der Platzzahlen nach Stadtteilen und Einrichtungen :

Derzeit wird in Weisenau das Hortangebot geprüft, da hier die Nachfrage seit Jahren konstant wesentlich höher ist als die angebotenen Plätze.

Aus Sicht der Jugendhilfe sind im Hinblick auf die Betreuung von Schulkindern perspektivisch nach wie vor insbesondere folgende Maßnahmen erforderlich:

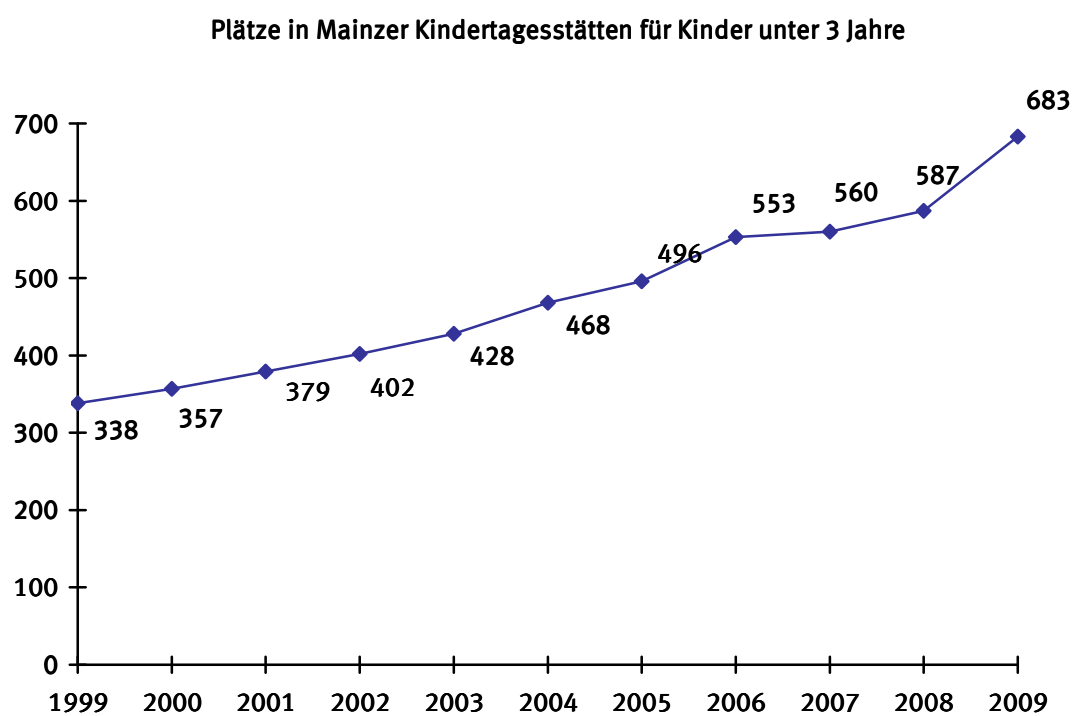
- Die Ganztagsbetreuung in den Schulen muss insbesondere im Grundschulbereich weiter ausgebaut werden. Sie muss weiter pädagogisch qualifiziert und an jedem Schultag und teilweise auch in den Ferien angeboten werden.
- Die pädagogischen Konzepte des Hortes sind weiterzuentwickeln, um ihn als niedrigschwellige, sozialpädagogisch ausgerichtete Betreuungsinstitution an der Schnittstelle zu den Hilfen zur Erziehung zu erhalten.
- Die Schulentwicklungsplanung und die Jugendhilfeplanung müssen gemeinsam ein umfassendes Angebot zur Ganztagsbetreuung von Schulkindern entwickeln.

4. Krippen und Tagespflegestellen

In Krippen werden Kinder ab der 8. Woche bis zum Eintritt in den Kindergarten, in Tagespflegestellen Kinder aller Altersgruppen betreut.

4.1 Allgemeiner Überblick

Die Anzahl der Plätze für die Betreuung von Kleinkindern in Kindertagesstätten wurde, wie das nachfolgende Schaubild verdeutlicht, in den letzten Jahren kontinuierlich erhöht:



Die folgende Übersicht beinhaltet die Kapazitäten und die tatsächliche Belegung der einzelnen Einrichtungen:

Plätze für Kleinkinder unter 3 Jahren (Stand: 01.01.2010)					
Stadtteil/ Einrichtung	Träger	Kapazität Krippe	Belegung Krippe	Kapazität 2-Jährige in altersgemischten Gruppen in einer Kita	Belegung 2-Jährige in alters- gemischten Gruppen in einer Kita
Altstadt					
Rappelkiste	El			5	10
Bretzenheim					
Alte Ziegelei	El			4	4
Bretzelchen	El	12	12		
Gartengewann	städt.	10	10		
Holunderweg	städt.			7	8
Therap. Tagesstätte	sonst.			1	1
Drais					
Maria Königin	kath.			6	6
Drais	städt.			6	5
Ebersheim					
Kleine Strolche	El			5	5
St. Laurentius	kath.			3	3
Wolkenburg	städt.	10	9	9	9
Finthen					
Sonnenkäfer	El	8	8		
Waldorf	sonst.	15	15	13	13
Layenhof	städt.			7	7
Gonsenheim					
Sandflöhe	El	10	10		
Schott AG	El	30	20		
Burg Unibunt	El			4	4
Villa Josefus	El			10	10
Hexenkessel	El			3	2
St. Petrus Canisius	kath.			7	8
Hartenberg/ Münchfeld					
Regenbogen	El			4	4
Emausgemeinde	ev.			7	3
St. Joh. Evangelist	kath.			7	7
Hochschulgemeinde	kath.	30	28		
Rasselbande	städt.			12	9
Hechtsheim					
Heuergrund	städt.	10	10	9	13

Laubenheim					
Maria Heimsuchung	kath.			6	6
Riedweg I	städt.			7	8
MinniMax	Städt.			12	14
Lerchenberg					
Maria Magdalena	ev.			6	5
St. Franziskus	kath.			5	5
ZDF	städt.	30	29		
Mombach					
Mombach-West, Haus II	städt.	20	19		
Hauptstraße	städt.			12	11
Neustadt					
Kinderwiese	El	10	10	4	2
Wundertüte	El			8	2
Liebfrauen	kath.			7	7
Gabelsberger Straße	städt.	60	46		
Neustadtzentrum	städt.			14	9
Paulusgemeinde	ev.			6	5
Oberstadt.					
Kinderhaus	El	12	12		
St. Alban	kath.	10	11	12	11
Haus Posselmann	sonst.	10	10	21	10
Villa Nees	sonst.			6	4
Gleiwitzer Straße	städt.	40	31		
Unigelände	städt.	40	32	16	21
Zahlbach	städt.	28	27	7	5
Luthergemeinde	ev.	10	11		
Gesamt					
		405	360	278	257

Plätze für 0- bis unter 3-Jährige in Krippen oder Elterninitiativen:

405

Plätze für 2- bis 3-Jährige in Kindergärten:

278

Die Zahl der Tagespflegestellen ist mit 184 (Stichtag: 01.03.10) gegenüber dem Vorjahr nahezu gleich geblieben.

Somit ergeben sich insgesamt 867 Plätze für Kinder unter drei Jahren in 2009.

Abzüglich der 278 Plätze für 2-Jährige in Kindertagesstätten und Elterninitiativen

bleiben somit 589 Plätze für die Betreuung von Kleinkindern bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres.

Zu berücksichtigen ist dabei aber, dass zzt. in den Krippen und Tagespflegestellen auch 2-Jährige betreut werden

4.2 Prognose zum künftigen Betreuungsbedarf für Kleinkinder bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres

Die gesamtgesellschaftliche Entwicklung hat dazu geführt, dass die Schaffung von Betreuungsangeboten für Kinder bis zum 3. Lebensjahr (ab diesem Zeitpunkt gilt schon seit 1996 ein Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz) in den letzten Jahren einen hohen Stellenwert bekommen hat.

Das Land Rheinland-Pfalz hat mit der Novelle des Kindertagesstättengesetzes vom 16.12.2005 den Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz für Kinder ab dem 2. Lebensjahr ab dem 01. August 2010 eingeführt.

Beim sogenannten „Krippengipfel“ am 02.04.2007 verständigten sich Vertreterinnen und Vertreter des Bundes, der Länder und der Kommunen darauf, bis zum Jahr 2013 bundesweit für 35 % aller Kinder unter drei Jahren ein Betreuungsangebot zu schaffen.

Durch das Kinderförderungsgesetz vom 10. Dezember 2008 wurde ab dem 01.08.2013 ein bundesweiter individueller Rechtsanspruch auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in Kindertagespflege für alle Kinder ab Vollendung des ersten Lebensjahres geschaffen. Darüber hinaus sollen auch Kinder im ersten Lebensjahr bei Vorliegen bestimmter Kriterien in einer Tageseinrichtung oder in einer Tagespflegestelle betreut werden.

Die Betreuung in einer Tagespflegestelle stellt mittlerweile eine gleichwertige Betreuungsform neben der Betreuung in einer Krippe dar und wird von vielen Eltern wegen der großen Flexibilität und den individuellen Fördermöglichkeiten geschätzt.

Der Ausbau der Kindertagespflege wird deshalb von der Landeshauptstadt Mainz weiter gefördert; so wurde z. B. in Kooperation mit der Katholischen Familienbildungsstätte im Herbst 2008 das „Aktionsprogramm Kindertagespflege“, das insbesondere die weitere Qualifizierung der Betreuungspersonen zum Ziel hat, gestartet.

Aufgrund der Beitragsfreiheit des Kindergartenbesuchs werden in der Altersgruppe der 2- bis 3-Jährigen künftig möglicherweise weniger Kindertagespflegestellen in Anspruch genommen, da für sie auch weiterhin Elternbeiträge zu zahlen sind. Insofern muss die weitere Entwicklung im Bereich der Betreuung von Kleinkindern genau beobachtet und analysiert werden.

Für den künftigen Bedarf an Betreuungsplätzen für Kleinkinder haben die Landesregierung Rheinland-Pfalz und die Kommunalen Spitzenverbände auf der Grundlage einer Studie des Deutschen Jugendinstitutes folgende Zielvorstellungen über die Versorgungsquoten der Kinder unter 2 Jahren benannt:

für die Kinder im ersten Lebensjahr:	2,6 % Krippe und 2,6 % Kindertagespflege
für die Kinder im zweiten Lebensjahr:	20,6 % Krippe und 11,2 % Kindertagespflege

Die Studie unterscheidet bei den Kindern im ersten Lebensjahr zwischen dem Versorgungsbedarf in ländlichen und städtischen Gebieten. Auf Grund der vorhandenen Wartelisten geht die Verwaltung davon aus, dass für die Landeshauptstadt Mainz eine Versorgungsquote von 11 % (5,5 % Krippe und 5,5 % Kindertagespflege) für diese Altersgruppe realistischer ist.

Es lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschätzen, wie hoch der tatsächliche Bedarf bei Inkrafttreten des Rechtsanspruches auf einen Betreuungsplatz ab vollendetem erstem Lebensjahr sein wird, da hierzu keine genauen, empirisch begründeten Zahlen vorliegen. Wir gehen aufgrund eigener Beobachtungen des Nachfrageverhaltens von Eltern von einer zu erwartenden Betreuungsquote von rd. 40 % aus.

Nachfolgend zunächst die Prognose für die Entwicklung der Zahl der Kleinkinder in Mainz:

Alter	2010	2011	2012	2013	2014
bis 1 Jahr	1784	1783	1776	1772	1741
1 bis 2 Jahre	1733	1766	1769	1768	1760
Summe U 2	3517	3549	3545	3540	3501

Auf der Grundlage der o. a. Studie ergeben sich somit folgende Bedarfe an erforderlichen Betreuungsplätzen:

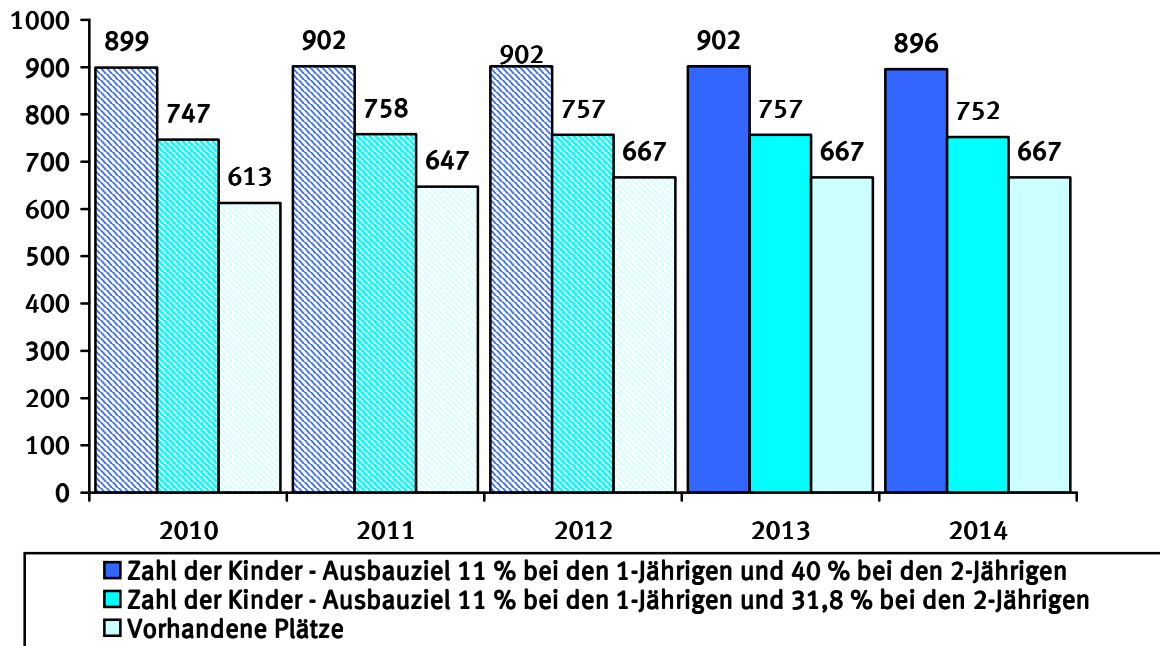
Alter	2010	2011	2012	2013	2014
11 % bis 1 Jahr	196	196	195	195	192
31,8 % 1 bis 2 Jahre	551	562	562	562	560
Summe Betreuungsplätze U 2	747	758	757	757	752

Bei einer – von uns erwarteten – Betreuungsquote von 40 % bei den Kindern im 2. Lebensjahr ergeben sich jedoch folgende Bedarfe:

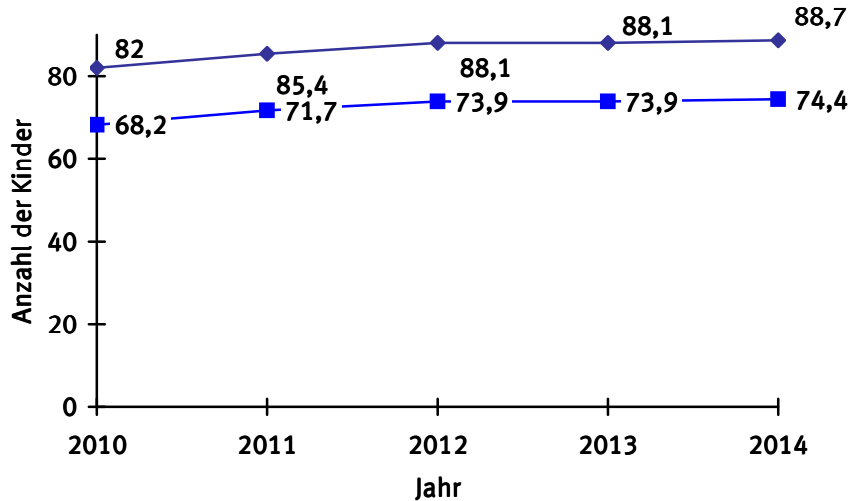
Alter	2010	2011	2012	2013	2014
11 % bis 1 Jahr	196	196	195	195	192
40 % 1 bis 2 Jahre	693	706	707	707	704
Summe Betreuungsplätze U 2	889	902	902	902	896

Das nachfolgende Diagramm zeigt die voraussichtliche Entwicklung bei den Tagesbetreuungsplätzen für Kinder bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres; in den Jahren 2010 bis 2012 (schraffierte Flächen) besteht allerdings noch kein Rechtsanspruch

Voraussichtliche Entwicklung des Bedarfes und der Betreuungsplätze für Kleinkinder bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres im Zeitraum 2010 - 2014



Prognose über den voraussichtlichen Versorgungsgrad für die Betreuung von Kindern bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres im Zeitraum 2010 - 2014



◆ Zahl der Kinder - Ausbauziel 11 % bei den 1-jährigen und 31,8 % bei den 2-jährigen
 ■ Zahl der Kinder - Ausbauziel 11 % bei den 1-jährigen und 40 % bei den 2-jährigen

In der nachfolgenden Aufstellung sind, gegliedert nach Jahren, die konkret anstehenden oder geplanten Veränderungen im Hinblick auf die Platzzahlen für Kinder unter drei Jahren bzw. ab 2010 für Kinder unter zwei Jahren aufgeführt:

2010:

Bretzenheim – Städt. Kita Gartengewann (- 10 Plätze)
 Reduzierung von 10 Krippenplätzen durch Umwandlung in eine Kindergartengruppe mit kleiner Altersmischung

Bretzenheim – El Bretzelchen II (+ 12 Plätze)
 Schaffung von 12 Krippenplätzen ab 01.07.2010

Ebersheim – Städt. Kita Wolkenburg (- 10 Plätze)
 Reduzierung von 10 Krippenplätzen durch Umwandlung in eine Kindergartengruppe mit kleiner Altersmischung

Finthen – Kath. Kindergarten St. Martin (+ 10 Plätze)
 Schaffung von 10 Krippenplätzen

Gonsenheim – Betriebskindergarten COFACE AG (+ 7 Plätze)
 Schaffung von 7 Krippenplätzen für Mainzer Kinder ab 01.08.10

Lerchenberg – Städt. Kita ZDF (-10 Plätze)
 Reduzierung von 10 Krippenplätzen durch Umwandlung in eine Kindergartengruppe mit kleiner Altersmischung

Lerchenberg – Kath. Kindertagesstätte St. Franziskus (+ 10 Plätze)
Schaffung von 10 Krippenplätzen ab 01.10.2010

Oberstadt – Unimediminis (+ 15 Plätze)
Schaffung einer neuen Einrichtung ab 25.05.2010 mit
20 Krippenplätzen, davon 15 für Mainzer Kinder

**Somit stehen am Ende des Jahres 2010 insgesamt 24 zusätzliche Plätze
für die Betreuung von Kleinkindern in Krippen zur Verfügung.**

2011:

Oberstadt – Städt. Kita Unigelände (- 10 Plätze)
Reduzierung von 10 Krippenplätzen

Oberstadt – Kita Universität/MPI/FH (+ 24 Plätze)
Schaffung von 24 Krippenplätzen

Weisenau – Evang. Kindertagesstätte Arche Noah (+ 20 Plätze)
Schaffung von 20 Krippenplätzen

**Somit stehen am Ende des Jahres 2011 insgesamt 34 zusätzliche Plätze
für die Betreuung von Kleinkindern in Krippen zur Verfügung.**

2012

Finthen – Städt. Kita Am Mittelweg (+ 10 Plätze)
Schaffung von 10 Krippenplätzen

Hechtsheim – Kath. Kindertagesstätte St. Franziska (+ 10 Plätze)
Schaffung von 10 Krippenplätzen

**Somit stehen am Ende des Jahres 2012 insgesamt 20 zusätzliche Plätze
für die Betreuung von Kleinkindern in Krippen zur Verfügung.**

5. Elterninitiativen

Neben den Regeleinrichtungen im Kindertagesstättenbereich gibt es eine Reihe von weiteren Einrichtungen und Initiativen, die mit zum Teil sehr unterschiedlichen pädagogischen Konzepten und Zielsetzungen Kinder betreuen.

Bei den am Stichtag 01.01.2010 bestehenden 17 Elterninitiativen wurden 122 Kinder unter drei Jahren, 264 Kinder im kindergartenfähigen Alter und 72 Kinder im Schulalter betreut.

Folgende Übersicht bietet einen Überblick auf die Verteilung der betreuten Kinder nach Altersgruppen (Stand: 01.01.10)

Elterninitiative	Belegung				Kapazität	Anmerkungen
	Krippe (unter 2 Jahren)	2- Jährige	Kindergarten- kinder (3 – 6 Jahre)	Hort- kinder		
Al Nur			25		25	
Alte Ziegelei		4	18		22	
Bretzelchen	12				12	ab 01.07.10 Bretzelchen II mit 12 zusätzlichen Krippenplätzen
Burg Unibunt		4	14		18	
Dyckerhoff	2		2		4	4 Belegplätze
Hexenkessel			16	15	31	max. 3 Kinder unter 3 oder 15 Plätze vom 1. Lebensjahr bis zur Einschulung
Kinderhaus	13		18	15	46	
Kinderwiese		6 (oder 8)	16 (oder 12)		32	
Kleine Strolche		7	9		16	
Rappelkiste	10				10	10 Plätze für 2. – 4. Lebensjahr
Regenbogen		4	12		16	
Sandflöhe	10		34	20	64	
Schott Glas Plätze für Mainzer Kinder	(20)	(4)	(46)	(20)	(90)	
Sonnenkäfer	10	4	46	10	70	
	8		12	9	29	
Spielkiste			25 (13 TZ u. 12 GZ) oder 22 GZ		25	
Wundertüte	8		12	3	23	
Villa Josefus		10	5		15	
Gesamt	83	39	264	72	458	

Der Anteil der Plätze in den Elterninitiativen im Kindergartenbereich beträgt demnach 4,6 %, bei den Horten 8,5 % und bei den Krippen sogar 20,5 %.

Die Elterninitiativen sind somit eine wichtige Ergänzung zu den Einrichtungen der öffentlichen und anderen freien Träger.

Die Belegung der Plätze erfolgt flexibel; z. B. können bei Bedarf mehr Kindergartenkinder zu Lasten von Schulkindern aufgenommen werden oder umgekehrt oder in altersgemischten Gruppen Kinder unter drei Jahren. Daher kann es zu Abweichungen zwischen der Kapazität und der Belegung der Plätze kommen.

Die Plätze werden auf der Grundlage des bereits 1992 beschlossenen „Sofortprogramms Kinderbetreuung durch Elterninitiativen“ bezuschusst. Demnach wird ein Betriebskostenzuschuss in Höhe von bis zu 240,00 € monatlich pro mit einem Mainzer Kind belegten Platz; bei Neugründungen zudem ein einmaliger Zuschuss zu den Investitionskosten in Höhe von bis zu 2.556,46 € pro Kind gezahlt.

Seit Einführung der Beitragsfreiheit im Regelkindergarten übernimmt die Stadt Mainz auch bei den Elterninitiativen die Elternbeiträge bis zu der Höhe der städtischen Ganzzzeitbeiträge bezogen auf 1 Kind/Familie (153 €) auf Nachweis für die entsprechend mit Mainzer Kindern belegten Kindergartenplätze.

6. Krabbelgruppen und Spielkreise

Neben den geförderten Elterninitiativen gibt es in Kirchengemeinden, bei freien Trägern oder auf privater Basis Krabbelgruppen und Spielkreise.

Sie bilden sich bei Bedarf und bieten ein- oder mehrmals in der Woche Treffen und Möglichkeiten der Kinderbetreuung für interessierte Mütter und Väter an.

Kinder fangen ungefähr zwischen dem sechsten und zehnten Monat an zu krabbeln. Sie haben dann in Krabbelgruppen die Möglichkeit ihren Aktionsradius zu erweitern und die Umgebung zu entdecken. Spielkreise sprechen eher ältere Kinder vor dem Besuch des Kindergartens an. Die Kinder sind meistens schon selbständiger und werden gelegentlich auch ohne ihre Mutter oder ihren Vater betreut.

Krabbelgruppen und Spielkreise sind für Eltern und ihre Kinder auch eine Möglichkeit, in ihrem Wohnumfeld mit anderen Eltern und gleichaltrigen Kindern in Kontakt zu treten.

Der Verwaltung liegen keine Zahlen über die Inanspruchnahme von Krabbelgruppen und Spielkreisen vor.

7. Zusammenfassung

Durch die bestehenden Rechtsansprüche für die Tagesbetreuung von Kindern besteht jetzt für den weiteren Ausbau von Betreuungsplätzen Rechts- und Planungssicherheit.

Die Landeshauptstadt Mainz und die mit ihr kooperierenden Träger und Initiativen unternehmen große Anstrengungen, die erforderlichen Plätze bereitzustellen.

Die aktuelle Bevölkerungsprognose bis zum Jahr 2014 geht von einer 4 %-igen Steigerung der Kinderzahlen aus. Deshalb müssen die erforderlichen zusätzlichen Betreuungsplätze weitestgehend durch Neu- und Anbauten geschaffen werden.

Bereits beschlossen und z. T. schon im Bau befindlich sind folgende neuen Kindertagesstätten:

Neustadt	Neubau der Kita Moltkestraße mit 110 Plätzen
Finthen	Neubau der Kita „Am Mittelweg“ mit 98 Plätzen, davon 10 Krippenplätze
Hechtsheim/Weisenau	Neubau der Kita „Nördlich der Großbergsiedlung“ mit 110 Plätzen
Mombach	Neubau einer Kita mit 110 Plätzen
Marienborn	Neubau der Kita „Hinter den Wiesen“ mit 45 Plätzen

Des Weiteren sind folgende neuen Einrichtungen geplant:

Gonsenheim	Neubau einer 6-gruppigen Kindertagesstätte
Altstadt	Neubau einer 5-gruppigen Kindertagesstätte
Hartenberg/Münchfeld	Neubau einer 4-gruppigen Kindertagesstätte
Oberstadt	Neubau einer 3-gruppigen Kindertagesstätte

Damit wird auch weiterhin die gute Versorgung mit Tagesbetreuungsangeboten in Mainz gesichert.

Für die 2-Jährigen im Kindergarten wird zunächst ein Ausbauziel von 60 % der Kinder eines Jahrgangs angenommen; hier muss aber die konkrete Nachfrage nach Plätzen sowie die Belegung abgewartet und beobachtet werden; dies gilt auch für die künftige Inanspruchnahme der Tagespflege.

Eine große Herausforderung stellt darüber hinaus der individuelle Rechtsanspruch auf einen Tagesbetreuungsplatz für alle Kinder ab Vollendung des ersten Lebensjahres ab dem 01. August 2013 und die Schaffung der dafür notwendigen Betreuungsplätze dar.

Ein Hauptaugenmerk muss dabei der konzeptionellen Weiterentwicklung der Kindertagesstätten bei der Aufnahme von Kindern ab dem ersten Lebensjahr gewidmet werden.

Die nächsten Jahre werden im Bereich der Tagesbetreuung von Kindern große Veränderungen bringen. Die Landeshauptstadt Mainz und die mit ihr kooperierenden Träger stellen sich diesen Herausforderungen, um noch bessere Rahmenbedingungen für die vorschulische Bildung und Erziehung von Kindern sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu schaffen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Landeshauptstadt Mainz
Dezernat für Soziales, Kinder, Jugend, Schule und Gesundheit
September 2010
Verfasser: Klaus Cartus, Jugendhilfeplanung